

Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
56. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2024 | 8
7. – 20. APRIL



**RELIGION UND GLÜCK
PASST DAS ZUSAMMEN?**

Seite 4

**DRITTE SYNODALE
VERSAMMLUNG**

Seite 3

PLÄNE, STÖRUNGEN UND MUT

Kürzlich war ich im KKL in Luzern. Dabei kam mir ein Aspekt der Baugeschichte in den Sinn. Wie bei vielen Bauprojekten, welche die Norm sowohl in der Idee, der Gestalt und oft auch der Finanzen übersteigen, gab es bei der Konzeption und beim Bau neben Begeisterung und Leidenschaft auch Zank und Zufall. Dass der weltweit bekannte Konzertsaal weiss ist, verdanken wir nicht etwa dem Architekten Jean Nouvel, sondern dem Dirigenten Claudio Abbado. Dieser weigerte sich, in einem in der Farbe blau geplanten Saal das Eröffnungskonzert zu dirigieren. So wurde der Saal schliesslich weiss – zum Glück!

Präzise Planung, Zufall, Genie, Teamwork, Utopien, Rückschläge und ein unerschütterlicher Glaube an die geteilte Vision – all das braucht es, damit vermeintlich Unmögliches möglich wird. Mich inspiriert das gerade auch für die Kirche. Unmögliches wird möglich, wenn wir den Mut haben, auch das Ungewisse, Schwierige und Mühsame zu integrieren und manchmal uns selbst sowie unsere Pläne verändern zu lassen, ohne aus der Fassung zu geraten. Der feste Glaube, dass Gottes Wirken all unserem Tun vorausgeht und er bei uns ist, schenkt die notwendige Zuversicht und Gelassenheit.

+FELIX GMÜR



Foto: CBH

Bereit für die Aufnahme der Kinder

KINDER AUS DEM GAZASTREIFEN

Mitte März traf eine Gruppe von 68 Kindern aus dem Gazastreifen in Bethlehem ein. Dort wurden sie in einer spezialisierten Einrichtung untergebracht und werden vom SOS-Kinderdorf betreut. Für ihre medizinische Versorgung ist das Kinderspital Bethlehem verantwortlich. Die beiden Organisationen verbindet eine lange Partnerschaft. Es ist das erste Mal seit Beginn des Krieges am 7. Oktober 2023, dass Personen aus dem Gazastreifen ins Westjordanland evakuiert werden konnten. Die Kinder lebten zuvor in einem Haus der Organisation SOS-Kinderdorf in Rafah.

Informationen und Spenden unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch und www.cbh.ps

Paul Zemp verstorben

Am 9. März verstarb nach einer langen und schwierigen Zeit der Krankheit der beliebte Priester und profilierte Theologe Paul Zemp. Er hat die obligatorische Fortbildung seit der Synode 72 aufgebaut und war bis zur Jahrhundertwende allen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestens bekannt. Geboren im Entlebuch, wirkte er nach Studien in Luzern und München, lange Jahre im Raum Solothurn. Paul Zemp hat sich in erster Linie als Seelsorger an der kirchlichen Basis verstanden. Im Jahre 2010 formulierte er als Leiter der zwölfköpfigen Projektgruppe «Tagsatzung» 15 Kriterien für eine gegenwärtig verständliche religiöse und liturgische Sprache. Hier trat er dafür ein, dass sich Liturgen im Kanon dezidiert und radikal von den Begriffen «Opfer» und «Sühne» verabschiedeten.

Stephan Leimgruber/sta

«Glück ist kein Geschenk der Götter, sondern die Frucht innerer Einstellung.»

Erich Fromm,
Psychoanalytiker (1900–1980)



Gerd Altmann / Pixabay

DRITTE SYNODALE VERSAMMLUNG

Das Bistum Basel will die synodalen Strukturen weiterentwickeln. Die zuständige Begleitgruppe hat dazu einen Bericht verabschiedet. Ausserdem bereitet man sich auf eine dritte synodale Versammlung zwischen dem 6. und 8. März 2025 in Bern vor. Um den Auftrag der Kirche in der Welt gemeinsam – das heisst unter Mitwirkung aller Getauften – erfüllen zu können, sei ein Kulturwandel nötig. Diesbezüglich habe Bischof Felix Gmür den «Aufbau einer umfassenden Vertrauenskultur auf allen Ebenen kirchlichen Lebens» betont. Bereits im Januar 2022 hatte die erste synodale Versammlung der Diözese Basel die Schaffung einer Ombudsstelle angeregt. Diese wird nun «initiiert». «Die Ombudsstelle soll als neutrale und unabhängige Anlaufstelle im Bistum Basel handeln – und allen Anspruchsgruppen Gehör verschaffen, als Ausdruck der Fürsorgepflicht.» *Bistum Basel/kath.ch*

AUFGEFALLEN

«Das irdische Glück scheint das himmlische Heil heute vielfach in den Schatten zu stellen. Doch dem Christentum geht es um mehr als ein bisschen Glücklichein.»

Der Theologe Thomas Meurer, Lehrbeauftragter für Alttestamentliche Bibelwissenschaft, in «Christ in der Gegenwart» 10/2023.

Es geht Meurer nicht darum, menschliches Glück und Glücksempfinden herabzuwürdigen oder die Sehnsucht des Menschen nach Glück schlechtzureden. Er stellt jedoch die berechnete Frage, ob sich eine Religion nicht selbst entwertet, wenn sie sich in innerweltlichen Glücksverheissungen erschöpft.



RETO STAMPFLI | CHEFREDAKTOR

FRÜHLINGSGLÜCK

Kürzlich habe ich in einer Psychologie-Zeitschrift gelesen, dass – laut einer aktuellen Studie einer deutschen Universität – ein durchschnittlicher Europäer über 20 000 Gegenstände sein Eigen nennen kann. Diese beträchtliche Zahl an persönlichem Eigentum schien mir prima vista übertrieben hoch angesetzt zu sein. Nach einigen Überlegungen und einem Blick durch unsere Wohnung, in die Schränke und in den Keller musste ich jedoch schon bald eingestehen: Wenn man den ganzen Besitz vom simplen Bleistift über die zwanzig Hemden bis hin zur Stereo-Anlage betrachtet, dann ist man mit 20 000 Einzelstücken voll im Schnitt.

Vielleicht geht es Ihnen ähnlich, liebe Leserinnen und Leser, manchmal wünscht man sich diese erdrückende Menge an nützlichen und weniger nützlichen Dingen ganz einfach zum Teufel. Man sehnt sich nach einem «Robinson-Crusoe-Haushalt», in dem jeder einzelne Gegenstand seine Funktion und einen unverwechselbaren Standort hat. Nie werde ich vergessen, mit welchem Hochgefühl ich beim letzten Umzug vor ein paar Jahren eine ganze Schuttmulde mit einer halben Tonne Gerümpel gefüllt habe. Das befreiende Gefühl, wenn man sich von Dingen trennen kann, welche seit Jahren nutzlos herumgestanden oder in dunkeln Kammern gelagert worden sind.

Doch warum klammern wir uns so intensiv an unseren übermässigen Besitz? Vielleicht weil wir bereits früh gelernt haben, immer mehr zu bekommen und zu behalten. In unserer Entwicklung erlernten wir vor allem Strategien, wie wir sowohl materielle als auch nichtmaterielle Dinge erwerben können, um das Leben zu einer Kette von erfolgreichen und glücklichen Ereignissen zu machen. Doch irgendwann wird das Ganze zu viel. Das Besitzen entwickelt sich zum Stress, denn wer viel hat, der kann auch viel verlieren. Oder mit einem anderen Bonmot auf den Punkt gebracht: «Was man nicht weggeben kann, besitzt man nicht. Es besitzt einen.» Darum wäre jetzt die passende Jahreszeit, denn ein richtiger Frühlingsputz ist von Nöten, eine unerschrockene Aktion, bei der die Fenster weit aufgerissen werden, der Besen entschlossen zum Einsatz kommt und man auch nicht davor zurückschreckt, seine übervollen Kammern mit persönlichem Besitztum zu entrümpeln.

Mit Frühlingsgrüssen
Reto Stampfli

Religion ist Werkzeug, um auf dem Amboss des Lebens das Glück zu schmieden

Gemäss dem neuesten «Weltglücksbericht» sind die Finnen nun schon zum siebten Mal in Folge die glücklichsten Menschen auf der Welt. Die Schweiz liegt auf Platz neun. Das unglücklichste Land ist offenbar Afghanistan. Religion als Glücksfaktor taucht nicht auf. Doch wie glücklich machen Religion und Glaube?

WOLFGANG HOLZ / KATH.CH

Eine finnische Volksweisheit besagt: Man muss nicht neidisch sein. Denn auch, wenn ein anderer etwas Besonderes hat oder kann: Mir fehlt trotzdem nichts, er hat es mir schliesslich nicht weggenommen. Finnen sind offensichtlich glücklich, weil zum Beispiel in den Schulen nicht nur Fächer wie Mathematik, sondern auch emotionale Fähigkeiten auf dem Lehrplan stehen. Kommunikation und Teamfähigkeit werden grossgeschrieben, sagt der Weltglücksbericht. Ein sehr hohes Mass an Chancengleichheit bestehe in Bezug auf Bildung, Gesundheit und soziales Ansehen. Von Religion ist nicht die Rede.

«KIRCHE ALS INSTITUTION MACHT MICH HEUTE UNGLÜCKLICH»

Aber macht nicht auch der Glaube glücklich? Kath.ch fragte nach bei Vertreterinnen und Vertretern der katholischen Kirche und anderer Glaubensgemeinschaften. «Das ist eine etwas ungewohnte Frage für meine Ingenieursdenkweise», sagt Roland Loos. Der neue RKZ-Präsident hat das Amt der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz in stürmischen Zeiten übernommen. «Die Kirche als Institution macht mich ja heute wohl eher unglücklich.» Es gebe zu viele schwierige Baustellen, notwendige Veränderungen würden unterdrückt, es

herrsche ungenügende Transparenz, meint der gebürtige Luxemburger. «Aber: Mein Glaube an den auferstandenen Jesus Christus und die Überzeugung, dass es nach dem Tode nicht fertig ist, das trägt seit Langem zu meinem Lebensglück, zu meiner Lebensfreude und zu meinem Optimismus bei», bekennt der 62-jährige Kirchenfunktionär.

«RELIGION IST WIE BENZIN FÜRS AUTO – SIE GIBT MIR ENERGIE»

Gemma Cisternino ist Religionslehrperson in der Pfarrei Baden-Ennetbaden. «Ich stimme voll und ganz zu, dass Religion glücklich macht. Für mich ist Religion wie Benzin für ein Auto – sie gibt mir Energie, Kraft und Zufriedenheit.» In einer Welt voller Herausforderungen und mit zunehmendem Stress würden viele Menschen nach einem Weg mit Zufriedenheit und Glück suchen. Für sie sei die Religion eine Quelle dafür. «Es ist mir sehr wichtig, eine offene und vertrauensvolle Umgebung zu schaffen, in der Kinder und Jugendliche ihre religiösen Fragen stellen können. Rituale, gemeinsame Gebete, Singen und Meditationen sind für mich ebenfalls von Bedeutung. Die Einbeziehung von Werten wie Dankbarkeit, Respekt und Demut kann dazu beitragen, dass junge Menschen ein tieferes Verständnis entwickeln und dadurch innere Zufriedenheit finden», sagt Gemma Cisterni-

no. «Ich beobachte immer wieder, dass Menschen mit religiösem Glauben tendenziell gelassener sind und besser mit schwierigen Situationen im Leben umgehen können.»

«SINNHAFTIGKEIT, ZUFRIEDENHEIT, NESTWÄRME ...»

Für Stefan Staub, Diakon und Pfarreileiter der katholischen Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein, lautet die plakative Antwort: Ja. Religion macht glücklich. «Nur aber: Was ist denn Glück überhaupt?», fragt sich der Seelsorger. In seinem Definitionsrahmen stehen hierfür Gefühle wie Sinnhaftigkeit, Zufriedenheit, Nestwärme, Sicherheit, Annahme. Bekanntlich sei jeder Mensch Schmied des eigenen Glücks. «Glaube, Religion und Spiritualität bringen nicht das Glück per se. Sie sind vielmehr Werkzeuge, um das Glück auf dem Amboss des Lebens zu schmieden», drückt es Staub lebendig-bildhaft aus. «Wenn Menschen den ganz normalen Wahnsinn des Alltags auf die Grundlage ihrer Glaubens- und Gottesbeziehung stellen, kann christlicher Glaube, wie ich ihn erlebe, das Leben sinnvoller, leichter, sprich: glücklicher werden lassen.»

«JEIN»

Ob Religion tatsächlich glücklich macht, lässt sich laut Nazar Zatorskyy nicht einfach



Jonathan Berni / UtopiaPlus

mit «ja» oder «nein» beantworten. Zatorskyy gehört der ukrainischen Gemeinde der griechisch-katholischen Kirche der Schweiz an und ist Seelsorger in Zürich. «Religion ist ein vielschichtiges Phänomen, das sowohl eine persönliche als auch eine öffentliche, institutionelle Komponente umfasst. Wenn man nach der persönlichen Komponente fragt, so ist meine Antwort wieder «jein», je nach dem Aspekt», ist er überzeugt. Denn einerseits gebe es zahlreiche Vorschriften und Beschränkungen, welche die persönliche Freiheit begrenzen und gewisse Verhaltensregeln auferlegen, so der 44-Jährige. «Dies kann unter Umständen als eine Last oder als Unterdrückung empfunden werden.» Auf der anderen Seite fungiere der Glaube als eine wirksame Antwort auf das grösste menschliche Problem, die grösste Herausforderung unserer Zeit, vielleicht sogar aller Zeiten: die menschliche Einsamkeit. «Nach dem Wort der Heiligen Mutter Teresa ist die Einsamkeit die schlimmste Krankheit des Menschen», sagt Zatorskyy. Im Bewusstsein zu leben, «Ich bin nicht allein, ich habe ein Gegenüber, mit dem ich immer sprechen kann», das Gefühl der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft, der Geborgenheit in Gott, sei es seines Erachtens wert, auch gewisse Beschränkungen und Verpflichtungen auf sich zu nehmen.

«ANLEITUNG ZUM GLÜCKLICHWERDEN»

Ivan Saric ist kroatischstämmig und ein junger Seelsorger. Der 33-Jährige wurde vor einem Jahr in der Kathedrale St. Gallen zum Priester geweiht. Er wirkt als Kaplan in der katholischen Pfarrei Bruder Klaus in Winkeln. «Ich finde schon, dass Religion glücklich machen kann», sagt er. Das Glück würde aber nicht vom Himmel herabfallen – sondern man müsse daran arbeiten. «Wenn man Religion so lebt, dass es befreit, kann es glücklich machen.» Früher habe er immer geglaubt, man habe Gottes Gebote zu erfüllen, um das persönliche Glück zu erreichen. Doch inzwischen wisse er, dass Gott die Gebote als Richtlinien und Regeln entworfen habe. «Als Anleitung eben, um in seinem Leben glücklich zu werden.»

«EINE ART VON GLÜCK»

Reverend Jackie Sellin ist anglikanische Pfarrerin der St.-Andrews-Gemeinde in Zürich. Sie findet die Frage, ob Religion glücklich mache, sehr interessant. «Ich bin mir aber nicht sicher, ob «glücklich» das richtige Wort für die Gefühle ist, die der Glaube und das Christsein in einem auslösen», gibt sie zu bedenken. «Als Christin werde ich immer noch die Höhen und Tiefen des Lebens erleben, aber ich habe das Gefühl, dass das

Christsein, der Glaube, mir sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten helfen kann.» Als Christin wisse sie auch, dass Gott alles, was sie im Leben durchmache, auch schon erlebt habe, und dass er das Schlimmste, was das Leben einem antun könne, durchgemacht habe. «Das gibt mir Trost – es nimmt mir zwar nicht den Schmerz oder das Problem, aber es gibt mir Hoffnung, dass ich nicht allein bin, was auch immer geschieht. Für gläubige Menschen ist das eine Art von Glück.» Jackie Sellin ist auch überzeugt, dass es den Gemeinschaftsaspekt des Glaubens gebe. «Als Christin bin ich Teil einer grossen Gemeinschaft, die mich unterstützt und ermutigt und für mich betet – was wiederum eine Quelle der Freude ist.»

Ganz pointiert-ambivalent bringt es Meinrad Furrer, Leiter des Teams der Luzerner Peterskapelle und katholischer Theologe, auf den Punkt. «Religion macht nicht glücklich. Zu sehr ist Religion in Systemen erstarrt. Und diese Systeme haben Angst und Unfreiheit begünstigt. Religion macht glücklich. Sie schafft einen Boden für Urvertrauen. Sie öffnet das Leben hin auf mehr Breite und Tiefe. Sie verbindet mit dem Ganzen der Wirklichkeit. Zum Glück war Zweiteres immer stärker in meinem Leben.» ■

Manche Menschen wissen nicht

**Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.**

**Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es ist, sie nur zu sehen.**

**Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.**

**Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.**

**Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.**

**Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen.**

Paul Celan, deutschsprachiger Lyriker (1920–1970)

KIRCHENJAHR UND SCHRIFTLESUNGEN

Sonntag, 7. April

2. SONNTAG DER OSTERZEIT

Weisser Sonntag

L1: Apostelgeschichte 4,32–35

L2: 1 Johannesbrief 5,1–6

Ev: Johannes 20,19–31

Montag, 8. April

VERKÜNDIGUNG DES HERRN

L1: Jesaja 7,10–14

L2: Hebräerbrief 10,4–10

Ev: Lukas 1,26–38

Samstag, 13. April

Hl. Martin I., Papst, Märtyrer

Sonntag, 7. April

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

L1: Apostelgeschichte 3,12a.13–15.17–19

L2: 1 Johannesbrief 2,1–5a

Ev: Lukas 24,35–48

Namenstage: Ökumenisches Heiligenlexikon

www.heiligenlexikon.de

Liturgischer Kalender: Direktorium www.liturgie.ch



roberto hosi / Pixabay

WEISSER SONNTAG

Der ursprüngliche Weisse Sonntag bezeichnete eigentlich den ersten Fastensonntag, da an diesem Tag in Rom die Taufbewerber der Osternacht (in der Regel Erwachsene) erstmals mit ihren weissen Taufkleidern in die Kirche einzogen. Nach dem Konzil von Trient (1545–1563) setzte sich immer mehr der Sonntag nach Ostern als Weisser Sonntag durch. Durch die verstärkte Verbreitung der Säuglingstaufe verschwand die vorher gängige Einheit von Taufe und Erstkommunion. Trotzdem blieb der Bezug des Weissen Sonntags zur Taufe geistlich erhalten. So galt dieser Feiertag als Tag des Taufgedächtnisses.

vivat.de

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN

SRF 1

Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag
 Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion
 Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie
 Monatlich eine Gottesdienstübertragung

ZDF oder BR

Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

ARD

Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

ORF 2

Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung
 Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube
 Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

RADIO

Radio SRF1

Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt
 Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel
 Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

Radio SRF2 Kultur

Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven
 Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal
 Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

SRF Musikkwelle

Samstag, 17.20 Uhr, Glocken der Heimat
 Alle aufgezeichneten Glockengeläute unter
www.srf.ch/radio-srf-musikkwelle/glocken-der-heimat

Radio 32

Mittwoch, 18.45 Uhr, Oekumera
 als Podcast unter <https://oekumera.ch/>

WEB

- www.medientipp.ch
- www.radiopredigt.ch
- www.radiomaria.ch
- www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion
- <https://fernsehen.katholisch.de>
- www.religion.orf.at/tv
- www.vaticannews.va/de.html

FERNSEHEN



Samstag, 6. April
 SRF 1, 22.55 Uhr

Der letzte Kaiser

1908 wird der dreijährige Thronfolger Pu Yi auf Befehl der sterbenden Kaiserin heimlich in die verbotene Stadt im Herzen von Peking gebracht. Kurz danach besteigt der Knirps den verwaisten Drachenthron. Bernardo Bertolucci «The Last Emperor» wurde 1988 mit neun Oscars ausgezeichnet.

Sonntag, 7. April

ZDF, 10.00 Uhr

Katholischer Gottesdienst

Unser Leben – mit grosser Kraft

ZDF, 18.30 Uhr

Was Freundschaft mit dir macht

Für viele Menschen sind Freunde wichtiger als Liebesbeziehungen. Wie finden wir Freunde? Zusammen mit dem Soziologen und Freundschaftsforscher Janosch Schobin wird ein aussergewöhnlich emotionales Experiment gewagt.

Freitag, 12. März

ORF 2, 11.15 Uhr

Mit Gott an die Macht

Politik und Religion sind seit jeher miteinander verbandelt. Gerade in den letzten Jahren sind diese «unheiligen» Allianzen wieder im Aufwind. Ein kritischer Blick in die Weltpolitik.



Samstag, 13. März

Arte, 18.35 Uhr

Sufis – Glaube, Liebe, Tanz

Eingebettet in die Welt des alten Ägypten findet sich eine jahrhundertalte muslimische Tradition: der Tanz der Sufis. «Dhikr» nennt sich der Ritus, mit dem sich die Mystiker auf der Suche nach dem Einssein mit Gott in Ekstase versetzen. Die Dokumentation zeigt Einblicke in das Leben der Fellachen am Nil und in die Familie eines Sufi-Musikers, erzählt wird auch von Lebensentwürfen der Frauen, die vor dem sufisch-liberalen Hintergrund selbstbestimmte Wege beschreiten können.

Sonntag, 14. März

BR, 10.20 Uhr

Wien, nur du allein

Ein Spaziergang mit dem Dirigenten Patrick Hahn und dem Münchner Rundfunkorchester durch die Donaumetropole, vorbei an Kirchen, Wohnhäusern von Walzerkönigen und Denkmälern von Operettenkomponisten. Auch weitere weltbekannte Orte werden musikalisch vorgestellt: die Ringstrasse oder der Heurigen.

RADIO

Sonntag, 7. April
 SRF 2, 15.00 Uhr

An das Wilde glauben: Schreibende auf radikalen Wegen

Existenzielle Erfahrungen finden sie ausschliesslich in der Begegnung mit Natur. Einige führt die Radikalität ihrer Suche direkt in lebensgefährliche Situationen und körperliche Verletzungen. Schreibend erzählen sie davon – und warnen vor der kapitalistischen Ausbeutung der Natur.

Samstag, 13. April

SWR 2, 08.30 Uhr

Bildung auf dem Prüfstand

Wie sich Bildung messen lässt und besser wird. Moderne Methoden, die sich nicht dem Standarddenken unterwerfen.

Sonntag, 14. April

SWR 2, 12.05 Uhr

50 Jahre Nelkenrevolution

Diktator Salazar und die katholische Kirche Portugals. Als strenggläubiger Katholik stärkte Salazar die katholische Kirche in Portugal. Die Kirche wurde zu einer wichtigen Säule des Estado Novo, auch wenn sie in den letzten Jahren der Diktatur eine kritischere Position einnahm, vor allem in Gestalt des Bischofs von Porto, António Ferreira Gomes.

LITERATUR



Mit seiner kraftvollen und persönlichen Sicht auf die Bibel öffnet uns Pfarrer Rainer Maria Schiessler einen ganz neuen Blick, wie mithilfe der Bibel unser Leben mit all seinen Facetten gemeistert werden kann. Damit gewährt die «Schiessler-Bibel» überraschend neue Einblicke und Denkanstösse.

Rainer M. Schiessler
Die Schiessler-Bibel
 Penguin Verlag, 2023
 224 Seiten, ISBN 978-3-328-10988-4

FILM



Delia ist die Frau von Ivano und Mutter von drei Kindern. Ehefrau, Mutter. Das sind die Rollen, die sie definieren. Wir befinden uns in der zweiten Hälfte der 1940er-Jahre, und diese gewöhnliche Familie lebt in einem Rom, das zwischen dem Schub der Befreiung und dem Elend des Krieges hin- und hergerissen ist.

C'è ancora domani
 Paolo Cortellesi, Italien 2023
 Ab April im Kino

Orgelkonzerte Solothurn

ORGELMATINEE IN DER
JESUITENKIRCHE

Samstag, 11. Mai 2024, 11.30 Uhr

Zur ersten Orgelmatinee des Jahres spielt Markus Schwenkreis Johann Sebastian Bachs Triosonate C-Dur sowie Präludium und Fuge C-Dur BWV 545. Zwischen diesen beiden Werken wird er eine Choralpartita im Barockstil improvisieren.

Markus Schwenkreis ist Organist an der berühmten Silbermann-Orgel am Dom zu Arlesheim und Dozent für Stilimprovisation an der Schola Cantorum in Basel.

Dauer: 30 Min. Eintritt frei, Kollekte.

www.orgelkonzertesolothurn.com

Kulturnacht Solothurn

9. KULTURNACHT SOLOTHURN

Samstag, 27. April 2024

Mit dem Eintrittsticket erhalten Besucherinnen und Besucher Zugang zu über 70 verschiedenen Angeboten in über 20 Spielstätten. Die Programme beginnen jeweils zur vollen Stunde und werden mehrmals wiederholt. Das erlaubt die Zirkulation zwischen den verschiedenen Häusern und ermöglicht einen einmaligen Einblick in verschiedene Kultursparten.

Für Kinder und Familien startet die Kulturnacht bereits um 14 Uhr. Zur Auswahl stehen Workshops, eine Familien-Stadtführungen, eine Jonglage in der reformierten Stadtkirche, eine Tiergeschichte im Naturmuseum, eine musikalische Lesung in der Zentralbibliothek, Konzerte, eine Schattengeschichte mit Tattoo im Kunstmuseum sowie eine Bahnfahrt mit historischen Wagen der RBS.

Infos zu Preisen und Tickets:

www.kulturnachtsolothurn.ch

Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

56. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage

ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Produktion und Druck

Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen
Tel. 058 330 13 52 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seite 10–31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien und Pastoralräume.

Adressänderungen melden Sie bitte an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde.

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)

Chefredaktor | Reto Stampfli, Ziegelmatzstr. 22, 4500 Solothurn |
Dr. Urban Fink-Wagner, Oberdorf | Stephan Kaiser, Lommiswil |
Silvia Rietz, Bellach | **Jugendseite** | Daniele Supino, Solothurn
Layout | Yvonne Bieri-Häberling, Oekingen

Internationales Bildungszentrum (IBZ)
Scalabrini

SCALABRINI-FEST

Samstag, 4. Mai 2024, ab 13.00 Uhr

IBZ Scalabrini, Pädagogische Hochschule,
Jesuitenkirche

«We have a dream: Geschwisterlichkeit», so lautet das Motto des bunten und vielversprechenden Nachmittags.

13:00 Forum zum Thema in der Pädagogischen Hochschule, Sonderprogramm für Kinder und Jugendliche

17:30 Eucharistiefeier in der Jesuitenkirche mit Bischof Dr. Felix Gmür, während der Antonella Torchiano ihre Gelübde ablegen wird – ein Ja in der Nachfolge Jesu im Scalabrini-Säkularinstitut

19:00 Imbiss im IBZ Scalabrini

Infos und Anmeldung bis zum 22. April
IBZ Scalabrini, Baselstrasse 25, Solothurn
Ibz-solothurn@scala-mss.net

032 623 54 72

www.scala-centres.net

Historischer Verein des Kantons Solothurn

GLAUBENS- UND TRADITIONS-
ABBRUCH – KRITISCHE BE-
TRACHTUNGEN ZUM RELIGI-
ONSKAPITEL IN DER «STADT-
GESCHICHTE SOLOTHURN 19.
UND 20. JAHRHUNDERT»

Donnerstag, 25. April 2024, 18.45 Uhr

Zentralbibliothek Solothurn

Bielstrasse 39, Solothurn, 1. OG Querbau.

Kurzreferate, Moderation: Anita Panzer.

Anschliessend Möglichkeit zur Diskussion.

www.hvso.ch

Kino Dolce Vita – Solothurn

TUTTI INSIEME

Donnerstag, 18. April 2024

Kino Capitol, Solothurn

Ginevra Elkann, Italien 2019, Italienisch/Deutsch, 104 Minuten

Das Langfilmdebüt von Ginevra Elkann erzählt die Geschichte von drei eng miteinander verbundenen Geschwistern. Alma, Jean und Sebastiano verschlägt es während der Weihnachtsfeiertage vom sicheren Hafen ihrer wohlhabenden russisch-orthodoxen Mutter in Paris in die Arme ihres in Italien lebenden, so unzuverlässigen wie charismatischen Vaters.

www.cinedolcevita.ch

Museum Blumenstein Solothurn

DAS OSTERGRAB VON BIBERIST

Ausstellung des spätmittelalterlichen Bijous

Donnerstag, 28. März bis Sonntag, 7. April

2024. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag

14–17 Uhr; Sonntag und Ostermontag

10–17 Uhr; Karfreitag und Ostern geschlossen.

Das Ostergrab aus dem 15. Jahrhundert wurde 2010 auf dem Estrich des Pfarrhauses von Biberist entdeckt und von der katholischen Kirchgemeinde Biberist dem Museum Blumenstein geschenkt.

www.museumblumenstein.ch

Kirchliche Fachstelle Jugend



TAIZÉ ERLEBEN

Taizé-Luft schnuppern, 9. – 12. Mai (Auffahrt)

Taizé – das volle Programm, 21. – 28. Juli (Sommerferien)

Kirche ist langweilig und etwas für alte Menschen? Lass dich vom Gegenteil überzeugen! Es gibt einen Ort, wo sich junge Menschen über ihre Ansichten von Glauben austauschen und wo man ungezwungen über Sinnfragen sprechen kann. Einen Ort, wo man easy Gleichaltrige aus der ganzen Welt kennenlernt und Freundschaften schliesst. Einen Ort, wo man zur Ruhe kommen und gleichzeitig Party feiern kann. Einen Ort, an dem man Kirche erleben kann, die anders ist und an dem nicht beurteilt wird, ob man richtig oder falsch glaubt ...

Dieser Ort heisst Taizé und liegt in Frankreich im Burgund. Dort lebt eine Gemeinschaft von Ordensbrüdern. Seit vielen Jahren organisieren sie Jugendtreffen, an denen sich Woche für Woche Tausende junge Menschen aus der ganzen Welt begegnen, gemeinsame Zeit verbringen und zu Freunden werden – ein grosses Friedensprojekt.

Wir von der Jugendfachstelle der Synode Solothurn (juse-so) bieten 2024 gleich zwei Reisen nach Taizé an.

Die Jugendtreffen richten sich in erster Linie an junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren. In Begleitung einer erwachsenen Betreuungsperson sind für unsere Reise über Auffahrt auch Jugendliche ab 15 Jahren willkommen.

Infos und Anmeldeformular auf juse-so.ch

Kirchliche Fachstelle Jugend

Zur Unterstützung des Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung ein*

FACHMITARBEITER*IN 50% – 70%

- Hast du Erfahrung in der Jugend- und/oder Verbandsarbeit?
- Bist du ein Kommunikations- und Organisationstalent?
- Macht es dir Spass, Konzepte auszuarbeiten und deine Fähigkeiten auf kreative und innovative Art einzubringen?
- Gehst du gerne auf Menschen zu und hast Freude an der Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen, Ehrenamtlichen und Profis?
- Arbeitest du gerne selbstständig, zielorientiert, bist team- und konsensfähig und bereit, gelegentlich an Wochenenden und Abenden zu arbeiten?

Deine Aufgaben

- Organisation und Planung von Anlässen, Aus- und Weiterbildungen für Jugendarbeitende sowie Projekte für die Jugendseelsorge im Kanton Solothurn
- Vernetzung, Begleitung, Befähigung von freiwilligen und beruflichen Jugendarbeitenden
- Mitarbeit als Kantonspräses der Jubla Kanton Solothurn

Auskünfte: Ivo Bühler, Fachmitarbeiter
juse-so, 062 286 08 04; juse-so@juse-so.ch

Fachstelle Kirchenmusik

KANTOR*INNEN-ZERTIFIKATSKURS

15./22./29. April, 13. Mai, 3./10./17./24. Juni, 1. Juli, 19./26. August, 2. September 2024

19.15 bis 21.45 Uhr, Römerstrasse 7, Olten

Für alle Personen, die sich zum Vorsänger/zur Vorsängerin im Gottesdienst ausbilden lassen wollen, sowie Personen, die an einem tieferen Verständnis der katholischen Liturgie interessiert sind.



Sekretariat Fachstelle Kirchenmusik
Kanton Solothurn,
Römerstrasse 7, 4600 Olten,
062 286 08 05

www.kirchenmusik-solothurn.ch

Solothurner Spitäler SoH

GOTTESDIENSTE

In der Kapelle der Psychiatrischen Klinik

Sonntag, 14. April

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Kommunion

www.solothurnerspitaeler.ch

Kloster Mariastein

DIE CHANCE DER STILLE

Freitag, 3. bis Sonntag, 5. Mai 2024

Unterkunft: Gästehaus Kloster Mariastein

Leitung: Pater Leonhard Sexauer
Suchenden Menschen wird an diesem Wochenende der Stille die Chance gegeben loszulassen, sich selbst zu entdecken und dabei vielleicht auch einen neuen Draht, eine neue Beziehung zu Gott zu finden.

ÖFFENTLICHE GOTTESDIENSTE

Sonn- und katholische Feiertage

09.00 Uhr Eucharistiefeier

11.00 Uhr Eucharistiefeier

Werktage: 09.00 Uhr Konventamt

www.kloster-mariastein.ch

Kloster Namen Jesu Solothurn



GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. April

19.00 Uhr, Vigil

Sonntag, 7. April

Weisser Sonntag

10.45 Uhr, Eucharistiefeier

17.00 Uhr, Vesper

Montag, 8. April

07.00 Uhr, Eucharistiefeier

Samstag, 13. April

19.00 Uhr, Vigil

Sonntag, 14. April

10.45 Uhr, Eucharistiefeier

17.00 Uhr, Vesper

Jeweils Dienstag und Freitag

19.00 Uhr, Eucharistiefeier

www.namenjesu.ch

Kolping Solothurn

HAT KIRCHE NOCH ZUKUNFT?

Mittwoch, 17. April 2024, 14.30 Uhr,

im Tertianum, Saal neben der Cafeteria

Vortrag und Gespräch. Interessierte sind freundlich eingeladen.

www.kolping.ch > Kolpingsfamilie > Solothurn

Einsendungen an: Pfarreisekretariat St. Ursen
Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | 032 623 32 11
pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Franziskanische Gemeinschaft

Im Kloster Visitation Solothurn

Montag, 15. April

17.30 Uhr, Rosenkranz

18.00 Uhr, Eucharistiefeier

19.45 Uhr, Impuls Evangelium des Tages

www.fg-solothurn.ch



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. April

08.00 Uhr: KEINE Eucharistiefeier

14.00 Uhr: Beichtgelegenheit (mehrere Priester)

14.30 Uhr: Feierliche Aussetzung des Allerheiligsten

15.00 Uhr: Barmherzigkeitsrosenkranz und

Litanei, anschliessend eucharistischer Segen

16.00 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 14. April

08.00 Uhr, Eucharistiefeier

www.klostervisitation.ch

Geistliches Zentrum Loretto Solothurn (GZ)

MITTAGSGEBET

Dienstag, 12.00 Uhr

Angelus «Loretto-Style»

GEBETSABENDE

Mittwoch, 19.30 Uhr

Lobpreis, Impuls und Anbetung

Loretto Solothurn, Grenchenstr. 29, Solothurn

Informationen, Links und Anmeldungen:

<https://linktr.ee/gzsolothurn>

Behörden & Fachstellen

Bischöfsvikariat St. Verena | www.bistum-basel.ch

Römisch-Katholische Synode
des Kantons Solothurn | www.synode-so.ch

Katholische Seelsorge für Anderssprachige | www.migratio.ch

Fachstelle Religionspädagogik | www.kath.sofareli.ch

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit | www.fadiso.ch

Kirchliche Fachstelle Jugend | www.juse-so.ch

Fachstelle Kirchenmusik | www.kirchenmusik-solothurn.ch

Kantonale Arbeitsstelle Jungwacht Blauring | www.jubla-so.ch

Caritas Solothurn | www.caritas-solothurn.ch

Fachstelle Beziehungsfragen | www.fabeso.ch

Notfallseelsorge | www.notfallseelsorge.ch/so

Dargebotene Hand – Telefon 143 | www.143.ch

Religion ist Werkzeug, um auf dem Amboss des Lebens das Glück zu schmieden

Gemäss dem neuesten «Weltglücksbericht» sind Finnen nun schon zum siebten Mal in Folge die glücklichsten Menschen auf der Welt. Die Schweiz liegt auf Platz neun. Das unglücklichste Land ist offenbar Afghanistan. Religion als Glücksfaktor taucht nicht auf. Doch wie glücklich machen Religion und Glaube?

von Wolfgang Holz, kath.ch

Eine finnische Volksweisheit besagt: Man muss nicht neidisch sein. Denn auch, wenn ein anderer etwas Besonderes hat oder kann: Mir fehlt trotzdem nichts, er hat es mir schliesslich nicht weggenommen. Finnen sind offensichtlich glücklich, weil zum Beispiel in den Schulen nicht nur Fächer wie Mathematik, sondern auch emotionale Fähigkeiten auf dem Lehrplan stehen. Kommunikation und Teamfähigkeit werden grossgeschrieben, sagt der Weltglücksbericht. Ein sehr hohes Mass an Chancengleichheit bestehe in Bezug auf Bildung, Gesundheit und soziales Ansehen. Von Religion ist nicht die Rede.

«Kirche als Institution macht mich heute unglücklich»

Aber macht nicht auch der Glaube glücklich? Kath.ch fragte nach bei Vertreterinnen und Vertretern der katholischen Kirche und anderer Glaubensgemeinschaften.

«Das ist eine etwas ungewohnte Frage für meine Ingenieursdenkweise», sagt Roland Loos. Der neue RKZ-Präsident hat das Amt der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz in stürmischen Zeiten übernommen. «Die Kirche als Institution macht mich ja heute wohl eher unglücklich.»

Es gebe zu viele schwierige Baustellen, notwendige Veränderungen würden unterdrückt, es herrsche ungenügende Transparenz, meint der gebürtige Luxemburger. «Aber: Mein Glaube an den auferstandenen Jesus Christus und die Überzeugung, dass es nach dem Tode nicht fertig ist, das trägt seit Langem zu meinem Lebensglück, zu meiner Lebensfreude und zu meinem Optimismus bei», bekennt der 62-jährige Kirchenfunktionär.

«Glaube macht mir Mut»

«Und dieser Glaube und Optimismus gibt mir auch den Mut und die Kraft, mich seit vielen Jahren weiterhin auch für die Institution Kirche einzusetzen – in der Überzeugung, dass ich in beschränkter Weise etwas dazu beitragen kann, die Institution zu verändern, zu öffnen, den Menschen wieder näher zu bringen und das Evangelium in den Mittelpunkt zu stellen.»

«Religion ist wie Benzin fürs Auto – sie gibt mir Energie»

Gemma Cisternino ist Religionslehrperson in der Pfarrei Baden-Ennetbaden. «Ich stimme voll und ganz zu, dass Religion glücklich macht. Für mich ist Religion wie Benzin für ein Auto – sie gibt mir Energie, Kraft und Zufriedenheit.»

In einer Welt voller Herausforderungen und mit zunehmendem Stress würden viele Menschen nach einem Weg mit Zufriedenheit und Glück suchen. Für sie sei die Religion eine Quelle dafür.

«Es ist es mir sehr wichtig, eine offene und vertrauensvolle Umgebung zu schaffen, in der Kinder und Jugendliche ihre religiösen Fragen stellen können. Rituale, gemeinsame Gebete, Singen und Meditationen sind für mich ebenfalls von Bedeutung. Die Einbeziehung von Werten wie Dankbarkeit, Respekt und Demut kann dazu beitragen, dass junge Menschen ein tieferes Verständnis entwickeln und dadurch innere Zufriedenheit finden», sagt Gemma Cisternino.

«Ich beobachte immer wieder, dass Menschen mit religiösem Glauben tendenziell gelassener sind und besser mit schwierigen Situationen im Leben umgehen können.»

«Sinnhaftigkeit, Zufriedenheit, Nestwärme ...»

Für Stefan Staub, Diakon und Pfarreileiter der katholischen Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein, lautet die plakative Antwort: Ja. Religion

macht glücklich. «Nur aber: Was ist denn Glück überhaupt?», fragt sich der Seelsorger. In seinem Definitionsrahmen stehen hierfür Gefühle wie Sinnhaftigkeit, Zufriedenheit, Nestwärme, Sicherheit, Annahme. Bekanntlich sei jeder Mensch Schmied des eigenen Glücks. «Glaube, Religion und Spiritualität bringen nicht das Glück per se. Sie sind vielmehr Werkzeuge, um das Glück auf dem Amboss des Lebens zu schmieden», drückt es Staub lebendig-bildhaft aus. «Wenn Menschen den ganz normalen Wahnsinn des Alltags auf die Grundlage ihrer Glaubens- und Gottesbeziehung stellen, kann christlicher Glaube, wie ich ihn erlebe, das Leben sinnvoller, leichter, sprich: glücklicher werden lassen.»

«Anleitung zum Glücklichwerden»

Ivan Saric ist kroatischstämmig und ein junger Seelsorger. Der 33-Jährige wurde vor einem Jahr in der Kathedrale St. Gallen zum Priester geweiht. Er wirkt als Kaplan in der katholischen Pfarrei Bruder Klaus in Winkeln. «Ich finde schon, dass Religion glücklich machen kann», sagt er. Das Glück würde aber nicht vom Himmel herabfallen – sondern man müsse daran arbeiten. «Wenn man Religion so lebt, dass es befreit, kann es glücklich machen.»

Früher habe er immer geglaubt, man habe Gottes Gebote zu erfüllen, um das persönliche Glück zu erreichen. Doch inzwischen wisse er, dass Gott die Gebote als Richtlinien und Regeln entworfen habe. «Als Anleitung eben, um in seinem Leben glücklich zu werden.»

«Eine Art von Glück»

Reverend Jackie Sellin ist anglikanische Pfarrerin der St.-Andrews-Gemeinde in Zürich. Sie findet die Frage, ob Religion glücklich mache, sehr interessant. «Ich bin mir aber nicht sicher, ob «glücklich» das richtige Wort für die Gefühle ist, die der Glaube und das Christsein in einem auslösen», gibt sie zu bedenken. «Als Christin werde ich immer noch die Höhen und Tiefen des Lebens erleben, aber ich habe das Gefühl, dass das Christsein, der Glaube, mir sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten helfen kann.»

Als Christin wisse sie auch, dass Gott alles, was sie im Leben durchmache, auch schon erlebt habe, und dass er das Schlimmste, was das Leben einem antun könne, durchgemacht habe.

«Das gibt mir Trost – es nimmt mir zwar nicht den Schmerz oder das Problem, aber es gibt mir Hoffnung, dass ich nicht allein bin, was auch immer geschieht. Für gläubige Menschen ist das eine Art von Glück.» Jackie Sellin ist auch überzeugt, dass es den Gemeinschaftsaspekt des Glaubens gebe. «Als Christin bin ich Teil einer grossen Gemeinschaft, die mich unterstützt und ermutigt und für mich betet – was wiederum eine Quelle der Freude ist.»

«Religion macht nicht glücklich. Religion macht glücklich.»

Ganz pointiert-ambivalent bringt es Meinrad Furrer, Leiter des Teams der Luzerner Peterskapelle und katholischer Theologe, auf den Punkt. «Religion macht nicht glücklich. Zu sehr ist Religion in Systemen erstarrt. Und diese Systeme haben Angst und Unfreiheit begünstigt. Religion macht glücklich. Sie schafft einen Boden für Urvertrauen. Sie öffnet das Leben hin auf mehr Breite und Tiefe. Sie verbindet mit dem Ganzen der Wirklichkeit. Zum Glück war Zweiteres immer stärker in meinem Leben.»

Pastoralraumleitung | Andrea Allemann-von Arx | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | leitung@prduennerthal.ch
Leitender Priester | Dr. Joseph Alummottli Philipose | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 079 317 31 70 | priester@prduennerthal.ch
Sekretariat des Pastoralraumes | Dania Niggli | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | sekretariat@prduennerthal.ch
Bürozeiten | DI 8.30–11.30 Uhr und 13.30–16.00 Uhr | MI 8.30–11.30 Uhr | DO 8.30–11.30 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

Gottesdienste

LAUPERSDORF

Sonntag, 7. April
2. Sonntag der Osterzeit
Weisser Sonntag
10.30 Uhr, Kommunionfeier
19.30 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 10. April, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 11. April, 18.30 Uhr
Hl. Stanislaus
Eucharistiefeier

Samstag, 13. April, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier

Sonntag, 14. April, 19.30 Uhr
3. Sonntag der Osterzeit
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 17. April, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. April
4. Sonntag der Osterzeit
10.30 Uhr, Kommunionfeier
19.30 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

AEDERMANNSDORF

Dienstag, 9. April, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 14. April, 09.00 Uhr
3. Sonntag der Osterzeit
Kommunionfeier

Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 17. April, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier

HERBETSWIL

Samstag, 6. April, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. April, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 21. April, 10.00 Uhr
4. Sonntag der Osterzeit
Eucharistiefeier
 Erstkommunion, mitgestaltet vom Kirchenchor.

MATZENDORF

Mittwoch, 10. April, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Sonntag, 14. April, 10.30 Uhr
3. Sonntag der Osterzeit
Kommunionfeier
Drëissigster: Rosmarie Fluri-Bader.

Mittwoch, 17. April, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Donnerstag, 18. April, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Kapelle
 Frauengottesdienst, anschliessend Kaffee und Gipfeli.

Samstag, 20. April, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier

WELSCHENROHR | GANSBRUNNEN

Sonntag, 7. April, 10.00 Uhr
2. Sonntag der Osterzeit
Weisser Sonntag
Eucharistiefeier
 Erstkommunion.

Donnerstag, 11. April, 19.00 Uhr
Hl. Stanislaus
Rosenkranzgebet

Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. April, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Aus dem Pastoralraum

Frühling, Zeit des Wachwerdens



Bild von Gabi auf Pixabay

Spiritualität bedeutet wach werden. Die meisten Leute schlafen, ohne es zu wissen. Sie wurden schlafend geboren, sie leben schlafend, sie heiraten im

Schlaf, erziehen im Schlaf ihre Kinder und sterben im Schlaf, ohne jemals wach geworden zu sein. Niemand versteht sie den Reiz und die Schönheit dessen, was wir «menschliches Leben» nennen. Bekanntlich sind alle Mystiker und Mystikerinnen – ob christlich oder nichtchristlich und egal, welcher theologischen Richtung oder Religion sie angehören – in diesem Punkt einig: dass alles gut, alles in Ordnung ist, ist alles gut. Ein wirklich seltsamer Widerspruch. Aber tragischerweise kommen die meisten Leute gar nicht dazu, zu erkennen, dass tatsächlich alles gut ist, denn sie schlafen. Sie haben einen Alptraum.

In der Natur ist der Frühling die Zeit des Erwachens. Blumen und Gräser spriessen aus der Erde. Die Welt um uns herum bekommt Farbe und duftet wunderbar. Gibt es etwas Schöneres, als das Gesicht in die Sonne zu halten? Meine Seele geniesst diese Zeit. Es ist die Zeit vom Aufwachen, vom Neubeginn.

Der Frühling ist ein Hoffnungszeichen. Das Leben erwacht, geht weiter. Es siegt, auch gegen Tod und Gewalt. Freiheit und Leben gewinnen die Überhand: An Ostern wird genau das gefeiert. Die Toten bleiben nicht tot, auch, wenn das für uns schwierig zu verstehen ist. Kann man sich im Winter vorstellen, dass die Bäume um uns wieder grün werden und das Leben wieder zurückkommt? Aber genau das tut es.

Ich glaube an unseren Gott des Lebens und Friedens. Seine Kraft lässt die Bäume wieder grün werden. Sie gibt den Toten das Leben zurück und sie gibt uns die Kraft, uns für das Leben und den Frieden einzusetzen. Der Frühling lässt uns Hoffnung und neues Leben spüren.

Lassen Sie sich darauf ein und geniessen Sie das Wachwerden!



Bild von Piet van de Wiel auf Pixabay

Kollekten

Samstag/Sonntag, 6./7. April
Kirchensolidaritätsfonds Peru

Sonntag, 7. April
Erstkommunion Welschenrohr
Stiftung Sternschnuppe

Samstag/Sonntag, 13./14. April
Justinuswerk

Samstag/Sonntag, 20./21. April
St.-Josefs-Opfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laientheologen/-innen auf dem Dritten Bildungsweg

Sonntag, 21. April
Erstkommunion Herbetswil
Stiftung Wunderlampe

Kollekten Januar – Februar

07. Jan.	Missio – Sternsingen	Fr. 6618.70
07. Jan.	Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen	Fr. 221.65
14. Jan.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr. 701.10
21. Jan.	Soloth. Studentenpatronat	Fr. 241.80
28. Jan.	Caritas Solothurn	Fr. 389.15
04. Febr.	Petrus Claver Schwestern	Fr. 441.25
11. Febr.	Stiftung Theodora	Fr. 214.25
11. Febr.	Kolping Schweiz	Fr. 196.65
18. Febr.	Jugendkollekte	Fr. 450.95
25. Febr.	Diöz. Kirchenopfer für den Synodalen Prozess	Fr. 273.20

Treffen mit dem Firmspender



Am 29. Februar haben die diesjährigen Firmanden aus dem Pastoralraum Dünnerthal ihren Firmspender Weibbischof Denis Theurillat kennengelernt.

Es ist eine Bereicherung des Firmwegs, wenn man so einen Abend anbieten kann und sich der Firmspender diese Zeit nimmt, die Jugendlichen kennenzulernen.

Nach einer Vorstellungsrunde der Firmanden und der Erklärung, warum sie sich firmen lassen möchten, gab auch Weibbischof Denis einen Einblick in seinen Lebenslauf. Einige Fragen kamen von den Jugendlichen an den Firmspender. Mit einer kleinen Teamarbeit zu Glaubensfragen vertiefte Weibbischof Denis die Jugendlichen in ihren Gedanken zum Glauben.

Weibbischof Denis bereitete die Firmanden dann noch auf die Firmung vor. Was hat es auf sich mit dem Glaubensbekenntnis, dem Heiligen Geist, dem Chrisam und der Handauflegung. Aufmerksam hörten die Jugendlichen den spannenden Erklärungen zu.

Es ist schön, dass sich Weibbischof Denis sich für dieses Treffen Zeit genommen hat. Mit ihm freuen wir uns alle auf das grosse Fest der Firmung am 18. Mai um 14 Uhr in Laupersdorf.

Aurelio Tosato

Dein Lebensweg

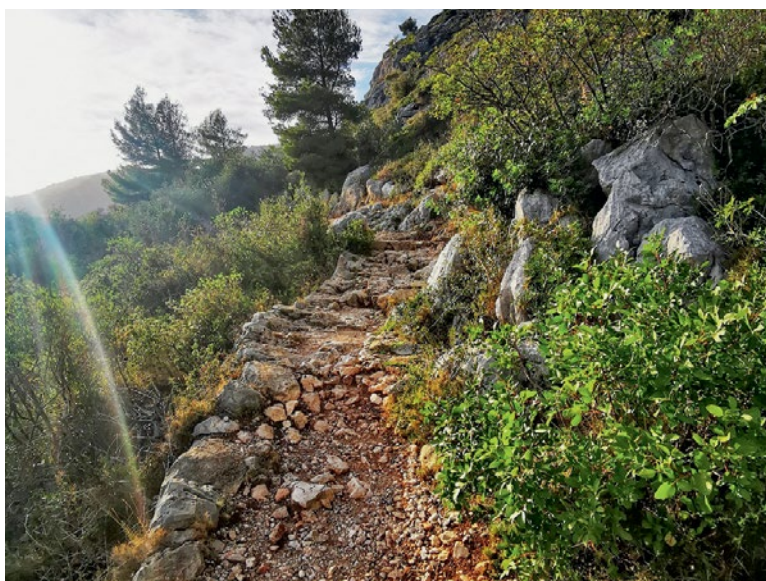


Bild von Alexandra_Koch auf Pixabay

Lieber Firmand, liebe Firmandin
Dein Lebensweg wird auch mal steinig und anstrengend sein. Nimm die Herausforderung an und vertraue darauf, dass du durch den Glauben und die Kraft des Heiligen Geistes begleitet und gestärkt wirst.

Ostern geht weiter!



Die Erfahrungen der Karwoche und die Botschaft des Osterevangeliums sind Erfahrungen, die wir auch im Leben machen: Freude, Hoffnung und Vertrauen; Begegnungen, die berühren; Verrat, Enttäuschung, Erniedrigung und Schmerz; Trennung und Verlust. Kennen wir nach einschneidenden Ereignissen auch Neuorientierung, Besinnung auf das Gute, Momente, die uns wieder die göttliche und allmächtige Kraft spüren lassen? Erfahrungen von Auferstehung?

Unser menschliches Leben wird oft «durchgeschüttelt» von Erfahrungen, die wir nicht zu fassen vermögen. Wir erleben Ausnahmesituationen wie die Jünger Jesu, die von den Geschehnissen der Ostertage in Jerusalem überwältigt waren. Da ist es gut zu wissen, dass wir in allem, was uns widerfährt, begleitet werden. Von Menschen, die uns ernst nehmen. Von Jesus, der an unserer Seite bleibt und von der göttlichen Liebe, die uns umfängt.

Aus der Ostererfahrung wissen wir: Wir gehen nicht allein. Jesu Freunde, zu Tode betrübt nach seiner Kreuzigung, gehen traurig ihres Weges Richtung Emmaus. Die überwältigende Erfahrung, dass Jesus mitgeht, dass er bei ihnen ist, weil sie an ihn denken, öffnet ihnen die Augen! Im Teilen des Brotes haben sie ihn erkannt.

Teilen auch wir unser tägliches Brot in seiner Erinnerung? Im Gottesdienst, im modernen Alltag? Christus geht mit, er IST an unserer Seite, wenn wir uns an ihn erinnern, sein Gedächtnis feiern.

Kinder «sehen», was nicht «sichtbar» ist

Eindrücklich, wie die Erstkommunionkinder in der Vorbereitung auf ihr Sakrament spontan und mit dem Herzen offen sind für das Geheimnis des Glaubens: Jesus ist spürbar da, auch wenn wir ihn mit unseren «Augen» nicht sehen können. Im hl. Brot kommt Jesus zu uns – eine ganz tiefe Erfahrung!

Gemeinsam den Glauben feiern

An den beiden Erstkommunionfeiern im Pastoralraum werden insgesamt 8 Kinder das erste Mal die hl. Kommunion empfangen. Die Feiern werden unterschiedlich gestaltet.

In Welschenrohr werden die 6 Kinder von der bewährten Band begleitet. Die beiden Kinder in Herbetswil werden musikalisch in den Kirchenchor integriert. Sie erfahren dadurch eine besondere Gemeinschaft, die mit Freude den Glauben feiert, in einem schlichten, feierlichen Gottesdienst.

Nun eine Bitte an die Gläubigen im Thal:

Lassen Sie die Kinder und ihre Familien nicht allein! Durch die geringe Zahl der Kinder sind die Kirchen am Festgottesdienst nicht «überfüllt». Die Erstkommunikanten können die Gemeinschaft der Pfarrei und der Gläubigen nur spüren, wenn diese auch vorhanden ist. Wir hoffen darauf, dass möglichst viele Gläubige mit den Kindern mitfeiern!

Mir si e Blueme i Gottes Garte

Geben wir mit unserer Mitwirkung an den Festgottesdiensten der Vielfalt und Farbigkeit ein Gesicht. Jeder Mensch ist anders, alle sind angenommen und so stehen wir gemeinsam in Gottes Garten, dieser wunderbaren Schöpfung, die uns geschenkt ist. Wir dürfen wachsen und gedeihen und zusammen das Leben feiern.

Feiern Sie mit, lassen Sie sich zusammen mit den Kinderherzen berühren. Wir erwarten Sie!

07. April um 10 Uhr, Erstkommunion Welschenrohr

21. April um 10 Uhr, Erstkommunion Herbetswil

Pfarrsekretariat | Annelies Walser-Imfeld | Hönigerstrasse 555 | Laupersdorf | 076 392 28 80 | sekretariat-la@prduennerthal.ch
Bürozeit | Jeden ersten Donnerstag im Monat von 8.30–10.30 Uhr im Pfarreisaal (Gemeindezentrum)
Sakristanin | Susanna Rudolf von Rohr | Gäustrasse 54 | 4703 Kestenholz | 079 256 78 69

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Eröffnungsgottesdienst
Sonntag, 24. März



Mit grosser Freude durften wir erstmals nach dem Brandanschlag an Palmsonntag wieder einen festlichen Gottesdienst in der Kirche St. Martin feiern. Zu Beginn wurden 9 wunderschön gestaltete Palmen sowie die Palmensträusschen durch Pater Joseph, Leitender Priester vom Pastoralraum, vor der Kirche gesegnet. Der Einzug der Palmen in die Kirche gab ein stimmungsvolles Bild.



Der Gottesdienst startete mit der Einweihung der sanierten Kirche. Die Messe wurde vom Kirchenchor begleitet. Im Gottesdienst erinnerte uns die Passionsgeschichte daran, dass damit der Leidensweg von Jesus beginnt. Im Anschluss offerierte die Kirchgemeinde zur Eröffnung der Kirche ein Apéro.

Ostergeschenke

Der Pfarreirat und seine Helferinnen und Helfer haben dieses Jahr rund 100 «Osternestli» eingepackt. Alle unsere alleinstehenden Einwohner und Einwohnerinnen über 70 Jahre wurden vom Pfarreirat und seinen Helfern und Helferinnen besucht und überbrachten einen Ostergruss. Auch alle Altersheimbewohner und Altersheimbewohnerinnen aus Laupersdorf kamen in den Genuss eines Besuches und einem «Osternestli». Herzlichen Dank an unsere Helfer und Helferinnen.
Der Pfarreirat

Seniorenachmittag

Donnerstag, 11. April
 Wir laden alle AHV- und IV-Bezüger zum Lottospiel um 14 Uhr ins Loch Ness ein.
Senioren-Team, Laupersdorf

Voranzeige

Auszeit im Atelier

Dienstag, 23. April, 19.00 Uhr, bei Madeleine Purpura
 Zusammen entdecken wir die Welt der Farben, du wirst in deinem Entdecken begleitet und darfst dich überraschen lassen. Weitere Informationen dazu folgen im nächsten «Kirchenblatt» und auf unseren Plakaten.
www.frauengemeinschaft.com

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 7. April, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Theres Schaad.
Gedächtnis: Josef Schmid-Kahr.

Samstag, 13. April, 18.30 Uhr
Jahrzeit: Agnes Walser-Büttler; Franz Schibler-Walser; Otto Borer-Boner.
Gedächtnis: Greti Müller-Schaad; Beatrice und Werner Jeger-Schaad; Josef Brunner-Brunner; Josef Saner-Schaad.

Sonntag, 21. April, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Frieda und Oskar Gasser-Bader; Franziska und Josef Walser-Bur.
Gedächtnis: Anna Meier-Brunner.

Pfarrsekretariat | Mirjam Eggenschwiler | sekretariat-ae@prduennerthal.ch | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 14 60
Bürozeit | Jeden 1. Montag im Monat von 9.00–10.30 Uhr | Sitzungszimmer UG Kirche
Sakristan | Stipo Gelo | Leuenallee 16 | 4702 Oensingen | Telefon 078 703 52 48 | s.gelo@gmx.ch

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Risottoessen

zugunsten der Fastenaktion
 Anlässlich des Risottoessens kam der schöne Erlös von Fr. 2270.– zugunsten der Fastenaktion zusammen. Wir danken allen Gästen ganz herzlich für ihren Besuch und ihre grosszügige Unterstützung.
Die Pfarreigruppe

Glauben und Leben

Zum Schöpfer heimgekehrt

Am 19. März verstarb im Alter von 89 Jahren Herr Marcel Stampfli-Eggenschwiler. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus. Lieber Gott, begleite sie in ihrem Schmerz, lass sie deine Nähe spüren und schenke ihnen Kraft.

Und am Ende meiner Reise hält der Ewige die Hände, und er winkt und lächelt leise – und die Reise ist zu Ende.
 Matthias Claudius

Palmsonntag



Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 14. April, 09.00 Uhr
Gedächtnis: Delphine und Paul Bieli-Tramontin; Beat Perren-Eggenschwiler; Margrit und Josef Schwegler-Stöckli; Lydia Vogt-Otter.

Mittwoch, 17. April, 19.30 Uhr
Jahrzeit: Theres Eggenschwiler; Armin Kamber-Lustenberger.
Gedächtnis: Johanna und Kurt Allemann-Allemann; Anna und Eduard Eggenschwiler-Meister; Angela und Walter Hänggi-Bieli; Olga und Werner Hug-Vogt; Lina und Josef Stampfli-Bieli.



Viele fleissige Hände waren am Werk, um die schönen Palmen und Palmsträusschen zu binden. Herzlichen Dank allen Beteiligten, die zum Erhalt und Gelingen dieses schönen Brauches beigetragen haben.

Herbetswil

Pfarrsekretariat | Sabine Müller-Altermatt | Kirchstrasse 71 | 4715 Herbetswil | 062 394 19 50 | sekretariat-he@pruennerthal.ch | **Bürozeit** | DO 13.30–15.30 Uhr |
sonst privat | Dorfstrasse 6 | 4715 Herbetswil | 062 394 20 26
Sakristaninnen | Sonja Meister | Fuchsackerweg 140 | 4715 Herbetswil | 062 394 18 52
Stellvertretung | Caroline Barmettler | Maultrommenweg 156 | 4715 Herbetswil | 062 394 22 24

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben



Erstkommunion

Sonntag, 21. April, 10.00 Uhr
«Mir si e Blueme i Gottesgarte» – Unter diesem Motto dürfen am Sonntag, 21. April, unsere 2 Erstkommunionkinder, Levin Auster und Lena Inderbitzin, ihr grosses Fest feiern. Alle sind herzlich eingeladen, mit ihnen diesen grossen Tag zu feiern.

Die Kinder und ihre Familien sowie alle Gottesdienstbesucher treffen sich um 9.30 Uhr auf dem Dorfplatz und ziehen anschliessend mit dem Priester und den Ministranten zu den feierlichen Klängen des Musikvereins in die Kirche ein. Der Einzug findet nur bei trockener Witterung statt, falls das Wetter unsicher sein sollte, wird um 9.30 Uhr direkt auf dem Dorfplatz entschieden, ob der Einzug durchgeführt werden kann oder nicht. Nach dem Festgottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Wir danken dem Musikverein und allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen der Erstkommunionfeier beitragen, herzlich für ihr Engagement. Wir wünschen Lena und Levin und ihren Familien einen unvergesslichen Tag, mögen sie wachsen und gedeihen in Gottes wunderbarem Garten und stets seine grosse Liebe spüren.

Ferien im Pfarrsekretariat

6.–27. April 2024
In dieser Zeit bleibt das Pfarrsekretariat geschlossen. In dringenden Fällen dürfen Sie sich gerne an des Sekretariat des Pastoralraumes wenden: 062 394 15 40.

Glauben und Leben

Zum Schöpfer heimgekehrt

Am 14. März ist Alois Altermatt-Eggenschwiler im 86. Lebensjahr verstorben.

Guter Gott, lass Alois bei dir eine neue Heimat finden, begleite die Angehörigen in ihrer Trauer und lass sie deine Nähe spüren.

*Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir,
was mich hindert zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir,
was mich führt zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen Dir.*
Bruder-Klaus-Gebet

Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 6. April, 18.30 Uhr
Jahrzeit: Marie und Arthur Meier-Mindel; Josef und Viktoria Meier-Roth und Kinder; Alfred und Elisabeth Meier-Fluri und Mutter Regina.

Gedächtnis: Silvan Huber-Bernath; Franz Huber; Hildegard und Oskar Hug-Kohler; Anna und Eduard Meister-Nussbaumer; Klara und Josef Allemann-Meier und Maria Meister.

Mittwoch, 10. April, 19.30 Uhr
Jahrzeit: Oskar und Klara Meier-Brunner; German und Bertha Meister-Altermatt und Kinder; Theodor und Rosalia Studer-Brunner und Kinder.

Gedächtnis: Franz Jäggi; Georg Meister-Christ; Hilda Ryhmann; Pia Lisser-Strähli; Agnes Brunner-Eggenschwiler; Lilly und Adolf Eggenschwiler-Roth und Sohn Charly; Elsa und Wigbert Roth-Meier, Sohn Urs und Fabian Gerber; Rudolf Fluri-Meier.

Matzendorf

Pfarrsekretariat | Anita Meister | sekretariat-ma@pruennerthal.ch | 062 394 22 20
Bürozeit | MO 9.00–11.00 Uhr im Cheminéeraum des Pfarreiheims | Matzendorf |
sonst privat | Bodenacker 3 | 4713 Matzendorf | 062 394 30 50
Sakristaninnen Kirche | Dorli Ackermann-Fluri | Dorfstrasse 56 | 4713 Matzendorf | 062 394 17 72 |
Marianne Schaller-Fluri | Breitrütti 1 | 4713 Matzendorf | 062 394 21 78

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

S'isch Kafi- räff, chunsch au?

Mittwoch, 10. April, 09.00–11.00 Uhr
Der gemütliche und ungezwungene Matzendorfer Treffpunkt für Jung und Alt. Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat im Pfarreiheim. Auch Kinder sind willkommen, eine Spielecke ist vorhanden. www.frauengemeinschaft-matzendorf.ch

Mir träffe eus

Montag, 15. April, 13.30 Uhr
Pfarreiheim

Liebe jass- und spielbegeisterte Frauen und Männer
Wir treffen uns wieder zu unserem beliebten Jass- und Spielnachmittag. Pünktlich um 13.30 Uhr losen wir die erste Jassrunde aus. Wir jassen den Schieber ohne Wys. Die besten drei Jasserinnen und Jasser werden um 17 Uhr mit einem kleinen Preis belohnt. Auch Skip-Bo-Spielerinnen und -Spieler sind herzlich eingeladen.

Palmsonntag



Dank der guten Witterung konnte die Palmsegnung beim Wegkreuz durchgeführt und anschliessend mit einer Prozession feierlich in die Kirche eingezogen werden. Wir danken allen Pfarreiangehörigen, besonders der Jubla, ganz herzlich für das Mitfeiern, das Anfertigen der grossen Palmstangen und der zahlreichen Palmsträusse.



Frauengottesdienst in der Kapelle

Donnerstag, 18. April 2024, 09.00 Uhr

Nach dem Gottesdienst sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich zu Kaffee und Gipfeli eingeladen.

Der Vorstand

Frauengemeinschaft Matzendorf

Sakristanin Kapelle
 Maria Schindelholz-Zemp
 Neumatt 2
 4713 Matzendorf
 062 394 13 16

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit euch.

Bibliothek im Pfarreiheim Matzendorf

Die Bibliothek wird nach den Frühlingsferien am Samstag, 27. April, während des Risottotages von 12.15 bis 13.15 Uhr geöffnet sein. Nutzen Sie die Gelegenheit und leihen Sie sich doch wieder einmal ein tolles Buch aus.

Glauben und Leben

Taufe

Am Sonntag, 31. März, durften wir Noah Ackermann, den Sohn von Roman Ackermann und Nadja Kolczynski, in unsere christliche Gemeinschaft aufnehmen.

Wir wünschen den Eltern viel Freude mit ihrem Sohn und der jungen Familie alles Gute und den Segen Gottes auf ihrem Lebensweg.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 14. April, 10.30 Uhr Kirche

Dreissigster: Rosmarie Fluri-Bader.

Jahrzeit: Ursula Dietschi-Jäggi; Alfons und Greti Bieli-Stampfli; Viktoria Meier-Fluri.

Gedächtnis: Elisabeth Wyss-Renz; Rosa und Hans Wigger-Marbacher und ihre verstorbenen Söhne; Bruno Meister-Gunziger; Josef Gunziger, Elsa und Josef Gunzinger-Affolter; Sophie und Lukas Meister-Christ und Silvia Meister-Meister.

Donnerstag, 18. April, 09.00 Uhr Kapelle

Gedächtnis: Adolf und Frieda Burkhalter-Schüpbach und Hans Burkhalter; Georg Eggenschwiler-Fluri, Sohn Mario, Rosmarie Bader-Kohler und die verstorbenen Mitglieder des Jahrgangs 1948.

Samstag, 20. April, 18.30 Uhr Kirche

Jahrzeit: Linus Strähl-Müller.
Gedächtnis: Marcel Allemann-Meister; Kurt Nussbaumer-Burkhardt; Therese Fluri-Meister.

Mitteilungen



(Foto: Liliane Rastorfer, Malsenberg)

Erstkommunion

Sonntag, 7. April, 10.00 Uhr



Sechs Kinder aus unserer Gemeinde freuen sich auf das Sakrament der Erstkommunion. Am Sonntag, 7. April um 10.00 Uhr ist es nun so weit! Der Festgottesdienst steht unter dem Thema «**Mir si e Blueme i Gottes Garte**». Unsere sechs «Blumen» zeigen ihre Vielfalt, die Verschiedenartigkeit und ihre Kostbarkeit im Garten Gottes. Wir freuen uns mit:

- Laura Fluri
- Santiago Gamarra
- Sarah Gloor
- Elias Läufer
- Lilly Magnusson
- Anna Schöni

Was dir auch immer begegnet mitten in dieser Welt, es gibt eine Hand, die dich segnet, es gibt eine Hand, die dich hält. (Muttergeist.de)

Wir wünschen euch allen und euren Familien ein schönes, unvergessliches Fest.

Die Lieder, die in der Feier von den Erstkommunikanten gesungen werden, hat Pia Allemann mit den Kindern einstudiert und geprobt. Begleitet werden sie von Stephan Meister am E-Piano, Luca Schneeberger am Schlagzeug, Stefanie Schneeberger mit Sologesang und Gitarre, Sandra Diemand und Riana Morand an den Gitarren. Die Leitung hat Pia Allemann. *Einen ganz herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieser Erstkommunionfeier beigetragen haben.*

Voranzeige Firmung

Samstag, 18. Mai, 14.00 Uhr in Laupersdorf

Vier Jugendliche aus der Gemeinde Welschenrohr machen sich mit 14 anderen aus dem Pastoralraum Dünnerthal auf den Weg Richtung Firmung. Das Thema heisst «**Menschen – Leben – Träume**». Das Wort Firmung heisst wörtlich übersetzt «Stärkung». Es soll die Jugendlichen stark machen: stark im Glauben, stark für das Leben. Wir wünschen **Eliane Allemann, Romina Trüssel, Patrik Uebelhart und Aram Paul Rahimo** auf dem letzten Abschnitt des Vorbereitungsweges viele gute Erfahrungen und Erlebnisse.



v.l.n.r.: Eliane Allemann, Patrik Uebelhart, Aram Paul Rahimo. Auf dem Bild fehlt Romina Trüssel.

Mögest du das Glück niemals suchen müssen – möge es dich finden, wo immer du bist. (Irischer Segenswunsch)

Cäcilienchor Welschenrohr Aufbruch nach Corona



Veteran und Ehrenpräsident Heini Allemann, Vizepräsidentin Cornelia Allemann, Neumitglied Stefanie Schneeberger, Präsident Martin Schumacher (v.l.n.r.)

Der Cäcilienchor Welschenrohr blickte im Rahmen seiner Generalversammlung 2024 im Gasthof Kreuz auf ein spannendes Vereinsjahr zurück. Mit 54 Auftritten (Vorjahr 50) und Chorproben umfasste das Jahr 2023 ein Normalprogramm, so auch die feierliche Umrahmung des Pfingst-, Theoduls- und Weihnachts-Festes, das Letzte mit Instrumentalbegleitung. Einige Jubiläen und Geburtstage waren prägend. So etwa der 75. Geburtstag des Ehrenpräsidenten Heini Allemann und der 70. Geburtstag seiner Ehefrau Pia: Die beiden durften am 5. November 2023 in einer vom Cäcilienchor umrahmten Messfeier ihre Goldene Hochzeit feiern. Dirigentin Alina Kohut lud an ihrem Geburtstag nach einer verkürzten Probe ebenfalls zu einer Feier ein. Neben der Gestaltung der Marienandacht war Anfang Juni die erstmals durchgeführte Lange Nacht der Kirchen für den Chor mit der Darbietung von Gospelliedern ein spezieller Anlass, ebenso das Theodulstfest im August, das Einspringen bei der Seniorenweihnachtsfeier in Welschenrohr und die instrumentale begleitete Mitternachtsmesse an Weihnachten.

Präsident Martin Schumacher dankte dem Vorstand und dem ganzen Verein ganz herzlich für die gelungene Intensivierung der Chortätigkeit nach den Corona-Jahren. Dirigentin Alina Kohut schloss ihrem Dank die Ermutigung zu neuen Wegen an. Der kleine Chor ist aufgerufen, das Mögliche anzupacken und auszuschöpfen. Das einstimmig bewilligte Jahresprogramm 2024 ist die Grundlage dafür. Kassier Markus Allemann legte eine Rechnung mit einem Aufwandüberschuss vor, was aufzeigt, dass der Chor auf Spenden angewiesen ist – und sich über Unterstützung auch freut. Heini Allemann wurde für 60 Jahre (!) Vereinsmitgliedschaft geehrt, Jacqueline Gribi für ihre 10-jährige Revisorinnen-Tätigkeit. Ruth Germann wurde einstimmig und mit Applaus zu ihrer Nachfolgerin gewählt. Ebenso Applaus erklang bei der Aufnahme von Stefanie Schneeberger als neues Chormitglied: Der Cäcilienchor Welschenrohr ist sehr froh über Neumitglieder! Im kurzweiligen geselligen Teil legten fast alle Chormitglieder eindrückliche Karaoke-Auftritte hin.

(ufw; Foto: Urban Fink)

Pastoralraumpfarrer | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Seelsorger | Diakon Edmond Egethoe | 062 391 91 87 | edmond.egethoe@st-wolfgang-im-thal.ch
 Daniel Poltera (Katechet) | 062 391 91 88 | daniel.poltera@kath-pfarrei-balsthal.ch
 Peter Bader (Pfarreiseelsorger) | 062 391 91 90 | peter.bader@st-wolfgang-im-thal.ch
Pastoralraumsekretariat | Simon Haefely | 062 391 01 59 (Privat) | simon.haefely@ggs.ch | www.st-wolfgang-im-thal.ch

Mit Jesus verbunden



Am Sonntag, 14. April, feiern in Mümliswil 17 Kinder ihre Erstkommunion, davon sind 13 Kinder aus Mümliswil und vier aus Ramiswil.

In Balsthal feiern 23 Kinder ihr Kommunionfest am Sonntag, 28. April. 20 Kinder kommen aus Balsthal, eines aus Holderbank und zwei aus Langenbruck.

Wir freuen uns, wenn die ganze Pfarrei mitfeiert, sei es im Gottesdienst selber, bei der Prozession oder im Gebet für die Familien.

An der Erstkommunion lassen wir uns leiten vom Bildwort Jesu:
«Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, bringt reiche Frucht.» (Joh 15,5)

Im Bild vom Weinstock und den Reben hat Jesus die enge Verbundenheit zwischen den Menschen und ihm aufgezeigt. Wenn wir uns an ihn erinnern und so handeln, wie er es uns vorgelebt hat, wenn wir in seinem Namen das Brot brechen und essen und den Wein (Traubensaft) trinken, sind wir in besonderer Weise mit Jesus, seinem Leben, seiner Botschaft und seiner Liebe verbunden. So wird das eucharistische Brot eine Verbindung zu Gott und gleichzeitig auch zu allen Mitmenschen, mit denen wir dieses Heilige Brot brechen und essen.

Weinstock – biblisches Bild:

für Pflanzen und Wurzeln
 für Hegen und Pflegen
 für Reifen und Wachsen
 für Frucht und Gedeihen

für unsere Bestimmung auf Erden:

mit Christus, mit Gott verbunden;
 mit den Mitmenschen verbunden
 zum Wachsen und Reifen berufen,
 zum einander Dienen und Bestärken beauftragt,
 zum Frucht bringen.

Guter Gott, gib du Gnade zur Ernte. Amen.

Im letzten «Kirchenblatt» schrieb Edmond Egethoe zur neuen Osterkerze: «Auf unserer Kerze steht der Weg des Lebens aus der Mitte heraus, der Himmel und Erde, Gott und Mensch miteinander verbindet im Licht von Jesus, der als Sonne im Zentrum steht.» Die Osterkerze passt mit ihrer Bild-Symbolik ganz gut zu unserem Erstkommunion-Thema.

Wir wünschen den Erstkommunionkindern und ihren Familien ein frohes, auch innerlich bereicherndes Fest und hoffen, dass die Verbundenheit mit Jesus weiterbestehen bleibt und Früchte tragen wird.

Irene Bobst, Rita Ackermann & Regina Fluri

Pfarrei Balsthal

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | Fax 062 391 91 90 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch | Homepage: www.st-wolfgang-im-thal.ch
Bürozeiten | Dienstag bis Freitag von 9.00–11.00 Uhr | Montag und Donnerstag von 14.00–16.00 Uhr
Sakristan | Georg Rütli | 062 391 91 86 (Büro) | 077 500 18 87 |
 Stellvertreter: Hans Meier | 062 391 50 14 | **Pfarreiheimreservation** | **Pfarramt** | 062 391 91 91
Altersheimseelsorge Inseli Balsthal | Heinz Bader | 062 391 58 57 (Privat)

Gottesdienste

Samstag, 6. April, 19.00 Uhr
Santa Messa italiana/Eucharistiefeier
Jahrzeit: Willi und Angela Hafner-Rossi.

Kollekte: Bethany Mission in Äthiopien.

Sonntag, 7. April
2. Sonntag der Osterzeit
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Jahrzeit: Adolf und Rosa Dobler-Stampfli.

Kollekte: Bethany Mission in Äthiopien.

17.00 Uhr, kroatische Messe

Montag, 8. April, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet für den Frieden

Mittwoch, 10. April, 18.00 Uhr
Raum der Stille
kroatisches Rosenkranzgebet

Donnerstag, 11. April, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 12. April, 09.45 Uhr
Altersheim Inseli
Kommunionfeier

Samstag, 13. April, 17.30 Uhr
Kommunionfeier
Jahrzeit: Hans und Margrit Käsermann-Rosser.
Kollekte: Stiftung Theodora, Lonay.

Sonntag, 14. April
Kein Gottesdienst

Montag, 15. April, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet für den Frieden

Mittwoch, 17. April, 18.00 Uhr
Raum der Stille
kroatisches Rosenkranzgebet

Donnerstag, 18. April, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Theophil Meister-Schindelholz.

Freitag, 19. April, 09.45 Uhr
Altersheim Inseli
reformierter Gottesdienst

Samstag, 20. April, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Dreissigster: Alice von Burg-von Burg.
Jahrzeit: Alois und Lina Baumgartner-Büttiker.

Kollekte: St.-Josefs-Kollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen.

Sonntag, 21. April
4. Sonntag der Osterzeit
10.30 Uhr, Kommunionfeier
Jahrzeit: Karl und Elsa Heutschi-Hafner.

Kollekte: St.-Josefs-Kollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen.

17.00 Uhr, kroatische Messe

Mitteilungen

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag, 8., bis Freitag, 19. April



Das Sekretariat ist in den Frühlingferien jeweils nur am Dienstag- und Donnerstagmorgen von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Ab Montag, 22. April, sind wir gerne wieder für Sie da. Wir wünschen Ihnen sonnige und erholsame Frühlingferien.

Sekretariatsteam

Jass- und Spielnachmittag
Dienstag, 9. April, 14.00 Uhr
Pfarreiheim

Jass- und Spielnachmittag für alle Seniorinnen und Senioren. Wir freuen uns auf euch alle!

Vorbereitungsteam

Fraugemeinschaft – Ausflug in den Zoo Basel

Mittwoch, 10. April, 10.00 Uhr

Haulismattschulhaus

Es hat noch freie Plätze im Car. Wer mitkommen möchte, soll sich bitte sofort bei Antoinette Hammer, 076 229 47 47. Alle sind herzlich willkommen. Nähere Angaben im letzten «Kirchenblatt» oder auf unserer Homepage www.fraugemeinschaft-balsthal.ch
Vorstand

Krankenkommunion

Falls es Ihnen krankheitshalber oder altersbedingt nicht möglich ist, den Gottesdienst in der Kirche zu besuchen, melden Sie sich bitte auf dem Pfarramt (Tel. 062 391 91 91).

In diesem Fall bringen Ihnen die Pfarreiseelsorger gerne die heilige Kommunion nach Hause.

Seelsorgeteam

Rückblick Risottoessen



Am Sonntag, 10. März, fand das traditionelle Risottoessen in der Fastenzeit statt. Der Pfarreirat und die Jublaleiterinnen und -leiter konnten viele Besucherinnen und Besucher begrüßen sowie bewirten. Abgerundet wurde das feine Essen mit Kaffee und Kuchen.

Der Reingewinn betrug **Fr. 1699.80** und wird unserem Fastenaktionsprojekt in Senegal überwiesen. Wir danken den Köchen Rafael, Simon und Jonathan Bader, dem Pfarreirat und der Jubla herzlich für die Durchführung dieses Anlasses, ebenso allen Gästen, die zu uns ins Pfarreiheim gekommen sind.

Seelsorgeteam

Herzlichen Dank!

Der Fairtrade-Rosenverkauf vom 16. März zugunsten der *Fastenaktion HEKS und Partner sein* konnte einen Gewinn von **Fr. 595.–** überweisen.

Der Erlös fliesst in die Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika, wo sie gegen Hunger und Armut und für ein Leben in Würde eingesetzt werden.

Wir danken dem Pfarreirat und Pfarrer Jürg von Niederhäusern von der reformierten Kirchgemeinde herzlich für ihren Einsatz; und natürlich allen Rosenkäuferinnen und -käufern!

Seelsorgeteam

Rückblick Palmsonntag



Am Palmsonntag hat der Gottesdienst draussen auf der Piazza begonnen. Pater Thomas segnete die vielen Palmbäumchen der Erstkommunionkinder und die grossen Palmen der Jubla und alle Palmzweige, die mitgebracht wurden. Wer keinen Palmzweig hatte, konnte sich ein Palmsträusschen nehmen, das die Jublaleiterinnen und -leiter hergestellt haben. Ihnen danken wir ganz herzlich dafür. Danach zogen alle Gottesdienstteilnehmenden in einer Prozession in die Kirche ein.



Es war eine Freude, wieder einmal mit so vielen Menschen gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern. Wir danken allen Beteiligten, die zum guten Gelingen dieser Feier beigetragen haben.

Voranzeigen

Musikalische Lichtfeier

Freitag, 26. April, 19.30 Uhr
Pfarrkirche

Erstkommunionfeier

Sonntag, 28. April, 10.00 Uhr
Pfarrkirche

Fraugemeinschaft – Maiandacht

Freitag, 3. Mai, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Holderbank

Leben und Glauben

Gestorben zur Auferstehung mit Christus sind:

am 14. März, **Alice von Burg-von Burg**, zuletzt wohnhaft im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf, im Alter von 93 Jahren;
am 22. März, **Josef Fischer-Ritter**, Pfarrmatt 4, im Alter von 94 Jahren.

Gott, lass Frau von Burg und Herrn Fischer dein Licht schauen und lass sie für immer bei dir wohnen.

Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Kirchenopfer

Samstag/Sonntag, 2./3. März

Fastenaktionsprojekt Senegal,
Fr. 627.70.

Samstag/Sonntag, 9./10. März

Fastenaktionsprojekt Senegal,
Fr. 605.00.

Samstag/Sonntag, 16./17. März

Fastenaktionsprojekt Senegal,
Fr. 539.15.

Impuls



Emmauswege

*wie mit Blindheit geschlagen
tränenblind betriebsblind
blicklos ratlos ahnungslos*

*unterwegs
zu zweit wenigstens das
zu dritt was für ein Glück
reden schweigen
fragen hören*

*unverhofft
ins Gespräch vertieft*

*begreift ihr denn nicht
da brennt das Herz in der Brust
der Tag hat sich schon geneigt*

*gegen die Dunkelheit bleiben sie
zusammen
bei Tisch endlich gehen die Augen
auf*

*Blinde sehen
brechen das Brot
sehen und sehen nicht
brechen mit der Verzweiflung
erkennen den neuen Weg*

*brechen auf
aus der Enge
ins Freie*

*Irmtrud Schweigert, aus Messbuch 2024, Butzon
und Bercker*

Pfarrei Mümliswil

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil |
St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 |
thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch

Pfarrreisekretariat | Simon Haefely | Kirchweg 9 | 062 391 34 20 | pfarramtmuemliswil@ggs.ch
Bürozeiten | MO 14.00–16.00 Uhr | DI und FR von 9.00–11.00 Uhr
Sakristan | Stefan Saner-Walker | 079 484 63 78
Martinsheim (Reservation) | Silvia Wehrli | Schössliweg 6 | 062 391 05 65 | 079 516 52 10

Gottesdienste

Samstag, 6. April, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Gustav und Alice Neuschwander-Büttler; Wilhelm Tschanz-Ackermann; Emma Jeker; Hans Fluri-Boner; Margaretha Probst-Kamber; Robert Kamber; Bruno Bader; Erwin Heim-Probst; Oskar u. Emma Vögeli-Büttler; Karl und Martha Koch-Vögeli; Erhard Bader-Koch; Frieda Nussbaumer-Bill.

Sonntag, 7. April, 09.15 Uhr
2. Sonntag der Osterzeit
Eucharistiefeier
Anschl. Besichtigung der neu revidierten Turmuhr
Kollekte: Bethany Mission in Äthiopien.

Mittwoch, 10. April, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 13. April, 19.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit: Pauline und Walter Ziegler-Stalder; Robert u. Trudi Baschung-Dietschi; Elisabeth Büttler.
Gedächtnis: Stefan Haefeli-Schaad; Ernst Jaeggi; Paul Roth; Trudy und Gottfried Merz-Boner; Hanspeter Ackermann-Lisibach; Ilka und Gustav Haefely-Amiet.

Sonntag, 14. April
3. Sonntag der Osterzeit
Weisser Sonntag in Mümliswil
09.00 Uhr, Besammlung der Erstkommunionkinder im Martinsheim
09.45 Uhr, Einzug in die Kirche mit der Musikgesellschaft Konkordia
10.00 Uhr, Festgottesdienst mit den Erstkommunionkindern
Kollekte: Nach Ansage.

Mittwoch, 17. April, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 20. April, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Rosmarie Bader-Kohler; Werner Eggenchwiler-Gullner; Theodor und Hilda Bader-Bloch; Franz und Anna Haefeli-Jeker; Bertha Lisibach-Ackermann.

Sonntag, 21. April, 09.15 Uhr
4. Sonntag der Osterzeit
Eucharistiefeier
Kollekte: St.-Josefs-Kollekte.

Täglich, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Heimosterkerzen
Die Heimosterkerzen können weiterhin beim Schriftenstand bezogen werden: Stk. Fr. 10.–.

Besichtigung der neu revidierten Turmuhr
Sonntag, 7. April, nach dem Gottesdienst



Der Kirchgemeinderat lädt herzlich alle interessierten Personen ein, am Sonntag, 7. April, nach dem Gottesdienst die neu renovierte Turmuhr zu besichtigen. Da nicht gleichzeitig alle Personen im Turm Platz haben, wird vor der Kirche eine kleine Verpflegung offeriert für diejenigen, die warten müssen.

Der Kirchgemeinderat

Gestorben aus unserer Mitte
Anna Saner-Brunner, Jg. 1940.
Marius Bader, Jg. 1956.

Möge Gott das Gute vollenden und Geborgenheit schenken.

Senioren Mümliswil-Ramiswil Mittagstisch mit Jassen, Spielen, Singen
Dienstag, 16. April 2024, 12.00 Uhr
Bergwirtschaft Vorder Erzbürg
Fahrgelegenheit jeweils um 11.30 Uhr beim Lindenplatz und beim Kronenplatz. Anmeldung bis spätestens Samstagmittag, 13. April, bei Cécile und Andreas Allemann, Tel. 062 391 16 27, oder bei Monika und Markus Bader, Tel. 062 391 57 67.

Erstkommunion 2024



Am Sonntag, 14. April, dürfen dreizehn Kinder aus Mümliswil und vier Kinder aus Ramiswil zum ersten Mal zur Heiligen Kommunion.

«Verbunden mit Jesus» so lautet der Leitsatz, zu dem sich die Kinder auf die Begegnung mit Jesus vorbereitet haben.

Unsere Erstkommunionkinder:

Aus Mümliswil:

Basil Emilia
Bloch Ariane
Davidopoulos Silas
Jeggli Lauro
Kamber Elena
Martinez Andrade Feliciano
Meier Lena

Mutti Luana
Müller Tom
Müller Nino
Ponikowska Pola
Stich Jannik
Zanni Alessia

Aus Ramiswil:

Bassler Bernhard
Lisser Sandro

Marzolla Lukas
Saner Jana Ladina

Die Erstkommunikanten besammeln sich am Sonntag, 14. April, um 9.00 Uhr, im Martinsheim. Die Musikgesellschaft Konkordia begleitet die Kinder um 9.45 Uhr vom Martinsheim in die Kirche. Wir freuen uns, beim Einzug auf viele Gäste am Strassenrand. Der Festgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Wir bitten Sie, in der Kirche Platz zu nehmen, bevor die Kinder mit dem Pfarrer einziehen. Nach dem Festgottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro auf dem Kirchenvorplatz eingeladen. Die Musikgesellschaft spielt dazu noch ein Ständeli. Wir danken der Musikgesellschaft und allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen der Erstkommunion beitragen herzlich für ihr Engagement. Wir wünschen allen Erstkommunikanten und ihren Familien einen unvergesslichen Festtag und Gottes Segen für die Zukunft.

Die Katechetinnen: Irene Bobst und Rita Ackermann

Pfarrei Ramiswil

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Regula Probst | Lischmatt 5 | 4719 Ramiswil | 076 499 14 45 | regulaprost@ggs.ch
Sakristanin | Elisabeth Thomann-Lisser | 062 391 15 66

Gottesdienste

Sonntag, 7. April, 09.15 Uhr

Kommunionfeier

Kollekte: Jugendarbeit Thal.

Mittwoch, 10. April, 19.00 Uhr

Rosenkranz

Sonntag, 14. April

kein Gottesdienst.

Erstkommunionfeier in Mümliswil

Mittwoch, 17. April, 19.30 Uhr

Rosenkranz

Sonntag, 21. April, 09.15 Uhr

Kommunionfeier

Kollekte: St.-Josefs-Kollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologen/-innen.

Mitteilungen

Erstkommunion

Sonntag, 14. April, 10.00 Uhr

Zur Erstkommunionfeier in Mümliswil sind alle recht herzlich eingeladen. Genauere Infos finden Sie unter der Gemeinde Mümliswil.

Senioren Mümliswil-Ramiswil

Mittagstisch

Dienstag, 16. April, 12.00 Uhr

Mittagstisch mit Jassen, Spielen und Singen in der Bergwirtschaft Vorder Erzberg.

Fahrgelegenheit jeweils um 11.30 Uhr beim Lindenplatz und beim Kronenplatz.

Anmeldung bis spätestens Samstagmittag, 13. April, bei Cécile und Andreas Allemann, Tel. 062 391 16 27 oder bei Monika und Markus Bader, Tel. 062 391 57 67.



Holderbank | Langenbruck

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | DI–FR 9.00–11.00 Uhr | MO und DO 14.00–16.00 Uhr
Sakristanin | Barbara Bader | 062 390 10 29
Präsidium Kirchgemeinde Holderbank | Helene Baumgartner | 079 581 05 89 | helene.baumgartner@ggs.ch
Präsidium Kirchgemeinde Langenbruck | Christine Roth | 062 390 19 59 | h.r.roth@bluewin.ch

Gottesdienste

HOLDERBANK

Sonntag, 21. April, 09.00 Uhr

4. Sonntag der Osterzeit

Kommunionfeier

Gedächtnis: Rudolf Dubach.

Kollekte: St.-Josefs-Kollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologen/-innen.

LANGENBRUCK

Sonntag, 14. April, 11.00 Uhr

3. Sonntag der Osterzeit

Kommunionfeier

Kollekte: Stiftung Theodora, Lonay.

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Holderbank / Langenbruck

Dieses «Dankeschön» ist an Sie gerichtet

Von «Fastenaktion Luzern» haben wir einen Dankesbrief erhalten. Aus der Pfarrei Holderbank/Langenbruck wurden letztes Jahr für die Kampagne 2023 Kongo total Fr. 2101.15 gespendet. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen: Von der Pfarrei (Kollekten) Fr. 866.15 und Direktspenden aus dem Pfarreigebiet Fr. 1235.00.

Zum Vergleich:
Spenden im Jahr 2022:
total Fr. 1960.95.
Spenden im Jahr 2021:
total Fr. 3229.90.

Die Verantwortlichen von «Fastenaktion Luzern» danken allen helfenden Händen sowie den Spenderinnen und Spendern.

Heimosterkerzenverkauf

Die Osterkerzen liegen in der Kirche auf. Pater Thomas hat die Kerzen gesegnet.

Sie können zum Preis von Fr. 10.– gekauft werden. Das Geld können Sie in die bereitgestellte Kasse legen.

Die Heimosterkerzen können im Pfarramt Balsthal auch nach der Osterzeit bezogen werden.

Krankenkommunion

Falls es Ihnen krankheitshalber nicht möglich ist, den Gottesdienst in der Kirche zu besuchen, melden Sie sich bitte auf dem Pfarramt (Tel. 062 391 91 91). In diesem Fall bringen Ihnen die Pfarreiseelsorger gerne die heilige Kommunion nach Hause.

Seelsorgeteam

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag, 8., bis Freitag, 19. April



Das Sekretariat ist in den Frühlingsferien jeweils nur am Dienstag- und Donnerstagmorgen von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Ab Montag, 22. April, sind wir gerne wieder für Sie da. Wir wünschen Ihnen sonnige und erholsame Frühlingsferien.

Sekretariatsteam

Jass- und Spielnachmittag

Dienstag, 9. April, 14.00 Uhr

Pfarreiheim Balsthal

Jass- und Spielnachmittag für alle Seniorinnen und Senioren. Wir freuen uns auf euch alle!

Vorbereitungsteam

Kirchenopfer

Holderbank

Mittwoch, 1. November

Soziale Aufgaben der Pfarrei, Fr. 255.65.

Samstag, 4. November

Kirchenbauhilfe des Bistums, Fr. 34.50.

Samstag, 2. Dezember

Universität Freiburg, Fr. 63.90.

Sonntag, 24. Dezember

Kinderhilfe Bethlehem, Fr. 411.90.

Pastoralraumleiterin | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch | beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch
Leitender Priester | Pfarrer Danam Yammani | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | 062 398 11 14 | danam.yammani@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarrseelsorger | Fabian Frey | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | 062 926 11 47 | fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagogin | Regina Bärtschi | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 079 559 05 18 | regina.baertschi@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagoge | Simon Spielmann | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 078 758 26 44 | simon.spielmann@pastoralraum-gaeu.ch

Taufjubiläum

Auf den Samstag, 6. April, sind alle Familien, die in den Jahren 2019 bis 2023 ein Kind im Pastoralraum zur Taufe gebracht haben, mit ihrem Kind/ihren Kindern zu einer kleinen Jubiläumsfeier nach Oberbuchsiten eingeladen worden. Es ist seit einigen Jahren bei uns im Pastoralraum Brauch, am Samstagnachmittag nach Ostern dieses kleine Jubiläum zu feiern. Warum gerade dieses Datum? In der frühchristlichen Kirche wurden die Taufbewerbenden jeweils in der Osternacht getauft. Es waren zumeist Jugendliche und Erwachsene, manchmal wohl ganze Familien. Wer sich taufen lassen wollte, wurde zuerst in das sogenannte Katechumenat aufgenommen. Sie besuchten die Glaubensunterweisung, bis sie das Glaubensbekenntnis ablegen konnten. Erst dann wurden sie zur Taufe in der Osternacht zugelassen.

Ein Teil davon ist in der Osternachtfeier geblieben: die Erneuerung des Taufbekenntnisses und wenn ein Täufling da ist (heutzutage auch Kleinkinder) die Segnung des Taufwassers. Gesegnet wird jeweils das Weihwasser, welches uns auch an die Taufe erinnert, wenn wir uns damit mit einem Kreuz bezeichnen.

Durch die Taufe werden wir mit Jesus Christus und mit der Gemeinschaft der Kirche/der Gesamtheit der Gläubigen verbunden. Das Taufjubiläum soll uns daran erinnern und bietet uns Gelegenheit, mit den Familien in Kontakt zu bleiben.

In der kurzen Feier in der Kirche hören wir einen Bibeltext, segnen die Kinder und überlegen uns, was das Licht der Taufkerze für uns bedeutet.

Anschliessend wird die Gemeinschaft bei Kaffee, Sirup und Kuchen gepflegt.

Beatrice Emmenegger

Jesus, Brot des Lebens



Bild von congerdesign auf Pixabay

«Jesus, Brot des Lebens» – unter diesem Motto feiern die Kinder im Pastoralraum Gäu in diesem Jahr das Fest ihrer ersten heiligen Kommunion.

Brot ist ein Grundnahrungsmittel, und viele von uns essen es täglich mindestens einmal, um satt zu werden. Um «satt zu werden» geht es auch im Gespräch zwischen Jesus und den Leuten aus Galiläa in der Synagoge von Kafarnaum. Jedoch betont Jesus in diesem Gespräch, dass es nicht um das «satt werden» im leiblichen Sinn geht, sondern viel mehr im geistigen Sinne. In Johannes 6,35 sagt Jesus: «Ich bin das Brot des Lebens, wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.»

Von diesem Brot zu essen ist gleichbedeutend mit: an Jesus zu glauben. So wird das Essen zum Bekenntnis.

Wenn heute ein Kommunionsspende mit den Worten «der Leib Christi» die gesegnete Hostie überreicht, geht es um das tiefe Bekenntnis zu Jesus Christus. Wir

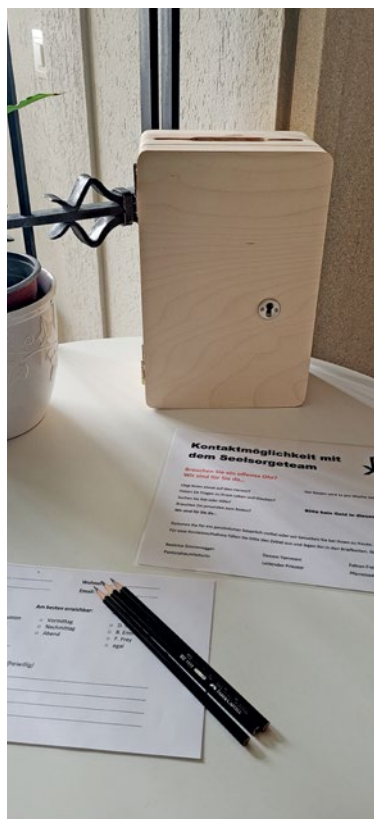
halten dann Tischgemeinschaft mit ihm. Jesus kommt uns so in wunderbarer Weise nahe, denn er ist in Brot und Wein gegenwärtig, er selbst ist das lebendige Brot und wir dürfen Anteil an seiner Liebe und Güte haben. Er macht uns dadurch im geistigen Sinne satt.

Ich wünsche den Erstkommunionkindern, dass sich das Geheimnis des Glaubens in ihren Herzen bemerkbar macht und sie ein schönes, gesegnetes und unvergessliches Erstkommunionfest erleben können. Uns als Christinnen und Christen wünsche ich jedes Mal, wenn wir die Kommunion empfangen, dem Geheimnis des Glaubens ein wenig näherzukommen und uns vollkommen darauf einlassen zu können.

Simon Spielmann

Daten der Erstkommunionfeiern im Pastoralraum Gäu:
Egerkingen, 7. April 2024, 10.00 Uhr
Härkingen, 21. April 2024, 10.00 Uhr
Fulenbach, 28. April 2024, 10.00 Uhr
Neuendorf, 5. Mai 2024, 10.00 Uhr

Kummerkasten



In den Kirchen in Egerkingen, Neuendorf und Härkingen gibt es bereits Briefkästen im hinteren Bereich. In Fulenbach und Oberbuchsiten kommen sie zeitnah. Diese Briefkästen sind gedacht für Ihre Anliegen, Fragen und Anregungen. In manchen Situationen ist man froh um ein offenes Ohr, um ein helfendes Gespräch. In belastenden Situationen, wenn Krankheiten, Sorgen und die grossen Fragen des Lebens in den Vordergrund drängen, lassen wir Sie nicht allein. Wir Seelsorgende sind für Sie und ihre Angehörigen da, zögern sie nicht uns in schweren Zeiten zu kontaktieren. Manchmal kann das direkte Ansprechen ein Hürde sein, da möchte der Kummerkasten eine Chance sein eine anschliessende Begegnung zu ermöglichen. Der Briefkasten wird wöchentlich von einem Seelsorger geleert. Wir stehen Ihnen in Gesprächen, Besuchen oder dem Bringen der Krankenkommunion gerne zur Seite. Lassen Sie sich ansprechen! Wir freuen uns auf die Begegnung mit ihnen.

Beatrice Emmenegger
 Danam Yammani
 Fabian Frey

Vorankündigung Trauercafé

Das nächste Trauercafé findet am **Dienstag, 30. April um 19.00 Uhr** im Pfarrheim in Egerkingen statt.

Gottesdienste

Samstag, 6. April

10.00 Uhr, Hauptprobe der Erstkommunikanten in der Kirche

15.00 Uhr, Taufjubiläum in Oberbuchsiten

Sonntag, 7. April

2. Sonntag der Osterzeit Erstkommunion

09.50 Uhr, Einzug in die Kirche

10.00 Uhr, Festgottesdienst

Mittwoch, 10. April, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Gedächtnis: Verena Egli-Meier (Armenseelenverein).

Donnerstag, 11. April, 19.30 Uhr

Lobpreisabend

Samstag, 13. April

Kein Gottesdienst in Egerkingen

17.30 Uhr, Eucharistiefeier in Neuendorf

Sonntag, 14. April

3. Sonntag der Osterzeit

10.30 Uhr, Eucharistiefeier der Vietnamesengemeinde

09.00 Uhr, Kommunionfeier

in Fulenbach

10.30 Uhr, Kommunionfeier

in Oberbuchsiten

Mittwoch, 17. April, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Jahrzeit: Edwin Burkart-Huber.

Voranzeige

Sonntag, 21. April, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

ALTERSZENTRUM SUNNEPARK

Sonntag, 14. April, 10.30 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 28. April, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Mitteilungen

Taufjubiläum

Alle Familien unseres Pastoralraumes, welche in den Jahren von 2019 bis 2023 ein Kind zur Taufe gebracht haben, haben eine Einladung zur Feier des Taufjubiläums vom Samstag, 6. April, 15 Uhr, in Oberbuchsiten erhalten.

Spielnachmittag

Montag, 8. April, 14.00 Uhr

Das Forum St. Martin lädt alle herzlich zum Spielnachmittag ins Pfarreiheim ein.

Unsere Verstorbenen

Am Freitag, 22. März, nahmen wir Abschied von Stephanie Guggi, geboren am 5. Mai 1951, gestorben am 11. März 2024. Sie hat an der Jurastrasse 32 gewohnt.

*Für die Verstorbene bitten wir: Herr, schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Lass sie ruhen in Frieden.
Den Angehörigen entbieten wir unser herzlichstes Beileid und wünschen ihnen Kraft und Trost in Gott.*

Voranzeige

Frühlingskonzert

Musikgesellschaft Fridau

Sonntag, 28. April, 17 Uhr, Kirche St. Martin, Egerkingen.

Gottesdienste in der Santel-Kapelle



Ab April werden wieder Gottesdienste in der Santel-Kapelle gefeiert. Diese finden jeweils donnerstags als Eucharistiefeier an folgenden Daten statt:
– 25. April um 09.00 Uhr
– 23. Mai um 19.00 Uhr
– 20. Juni um 09.00 Uhr
– 25. Juli um 19.00 Uhr
– 22. August um 19.00 Uhr
– 19. September um 09.00 Uhr
– 17. Oktober um 09.00 Uhr
Sie sind herzlich zum Besuch eingeladen!

Rückblick



Am Sonntag, 3. März, haben einige aus unserer Ministrantengruppe einen tollen Nachmittag beim Schlittschuhlaufen in Olten verbracht. Als Nächstes werden sie den Gottesdienst zum Muttertag mitgestalten und am Pfingstmontag am Mini-Fussballturnier in Hägendorf teilnehmen.



Unser Pfarreirat lud am Samstag, 9. März, zum Suppenessen ins Pfarreiheim ein. Die Besucher kamen in den Genuss einer köstlichen Suppe und diverser Desserts. Tatkräftig unterstützt wurden die Frauen des Pfarreirats von 2 Jugendlichen, welche auf dem Firmweg sind. Der Erlös von Fr. 868.00 geht an das Projekt Kenia von Fastenaktion. Herzlichen Dank an alle!



Dank vielen fleissigen Händen und zahlreichen Besuchern des Gottesdienstes und der Sunndigsfir wurde der Palmsonntag mit dem Einzug vom «Beckenplatz» zum eindrucksvollen Festtag. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Härkingen

Pfarramt | Fabian Frey | 062 926 51 59 | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch

Pfarrreisekretariat | Sara Rolli | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 062 398 11 19 | sekretariat.haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | **Bürozeiten** | MI 9.00–11.00 Uhr und SA 9.00–11.00 Uhr

Sakristanin | Isabella Peter | 062 398 05 14

Gottesdienste

Samstag, 6. April, 15.00 Uhr

Taufjubiläum in Oberbuchsiten

Samstag, 6. April, 17.30 Uhr

Eucharistiefeyer

Kollekte: Kinderspitex NW.

Jahrzeit: Berta und Franz Flury-Damann.

Dreissigster: Theresia Studer.

Dienstag, 9. April, 19.00 Uhr

Eucharistiefeyer

Voranzeige

Sonntag, 21. April, 10.00 Uhr

Erstkommunion

09.50 Uhr, Start Prozession beim Restaurant Lamm

Die Prozession wird durch die Musikgesellschaft begleitet.

Kollekte: Chinderhuus Elisabeth Olten.

Kollekte

6. April

Kinderspitex NW

Darum brauchen wir Ihre Hilfe: Krankenversicherer, die Invalidentversicherung und die Gemeinden übernehmen den grössten Teil der Kosten (90%). Daneben ist die Kinderspitex Nordwestschweiz dringend auf Spenden angewiesen. Ohne die finanzielle Unterstützung von Privaten, Kirchen, Firmen und Stiftungen können wir unser Angebot nicht aufrecht erhalten.

Wir setzen Ihre Mittel nur für Aufgaben ein, die nicht durch Kostenträger gedeckt sind sowie für Notsituationen. Zu diesen Aufgaben zählen z. B. Case Management und Trauerbegleitung. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Öffnungszeiten

Pfarrreisekretariat

Das Sekretariat bleibt während den Frühlingferien am **13. April und 17. April** zu. Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an Fabian Frey, Telefon 079 870 27 04.

Vorbereitung Erstkommunion

Freitag, 19. April, 14.00 Uhr

1. Probe und Kleiderprobe.

Samstag, 20. April, 10.00 Uhr

Hauptprobe.

Sonntag, 21. April, 10.00 Uhr

Erstkommunion, Besammlung der Kinder um 9 Uhr.

Kapuziner-Trauerkarten



Aufgrund wiederholten Entwendungen der Karten können wir diese leider nicht mehr beim Schriftenstand zum Verkauf anbieten. Die Karten können jedoch neu im Sekretariat während den Öffnungszeiten erworben werden.

Versöhnung



Am Mittwoch, 20. März, haben 17 Kinder aus Härkingen und Fulenbach – nach einer schönen Vorbereitungszeit – das Sakrament der Versöhnung empfangen. An verschiedenen Posten machten sich die Kinder mit ihrer Begleitperson wichtige Gedanken über ihr eigenes Leben. Im anschließenden Gespräch mit Pfarrer Danam Yammani erlebten die Kinder eine wertvolle Erfahrung. Wir wünschen uns, dass dieser besondere Tag der Versöhnung den Kindern noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Elfriede Räber, Katechetin

Rückblick Palmsonntag



Am Samstag, 23. März, trafen sich die Familien auf dem Bauernhof der Familie Moll zum Palmbaumbinden. Organisiert wurde das Palmbaumbinden wie jedes Jahr durch die Chlausenzunft Härkingen.

Die wunderschönen Palmen wurden dann am 24. März am Palmsonntag in der Kirche gesegnet. Da wir dem Wetter nicht richtig trauen konnten, fand kein grosser Einzug statt.

Wir feierten jedoch einen sehr festlichen Gottesdienst, welcher durch unseren Kirchenchor musikalisch begleitet wurde.

Vielen Dank auch an die Palmbüsche-Binderinnen, jeder Gottesdienstbesucher durfte nach dem Gottesdienst einen Palmbusch mit nach Hause nehmen.

Nach dem Gottesdienst fand vor der Kirche der traditionelle Osterverkauf vom Eine-Welt-Verein statt.

Kollekten Januar und Februar

05./14.01. Sternsingerprojekt 2024	Fr. 695.00
20.01. SOFO Solidaritätsfond Mutter & Kind	Fr. 213.55
28.01. Projekte Einheit der Christen	Fr. 423.95
04.02. Caritas Solothurn	Fr. 162.50
11.02. Stiftung «Denk an mich»	Fr. 595.05
24.02. Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 189.50

Beerdigung:

18.01. Hansruedi Christ, GAG Egerkingen	Fr. 350.35
05.03. Theresia Studer, Pro Infirmis Gerlafingen	Fr. 620.40

Gottesdienste

Samstag, 6. April

Kein Gottesdienst in Fulenbach.

15.00 Uhr, Taufjubiläum
in Oberbuchsiten

17.30 Uhr, Eucharistiefeier
in Härkingen

Sonntag, 7. April

Kein Gottesdienst in Fulenbach.

10.00 Uhr, Erstkommunion
in Egerkingen

15.00 Uhr, Eucharistiefeier
zur Barmherzigkeit

Sonntag, 14. April, 09.00 Uhr

Kommunionfeier

Kollekte: Schweizer Tafel.

Jahrzeit: Alois und Elsa Haller-Ulrich, Theresia Haller, Anton und Bertha Jäggi-Meier, Ruth Kissling, Anton Jäggi.

Samstag, 20. April, 17.30 Uhr

Eucharistiefeier

Kollekte: Cerebral.

Jahrzeit: Paul und Heidi Probst-Wyss, Walter und Bernadette Wyss-Brunner, Walter Jäggi-Fürst.

Voranzeige

Sonntag, 28. April, 10.00 Uhr

Festgottesdienst zur Erstkommunion

Mitteilungen

Zum Gedenken



Am 23. März 2024 starb Johanna Rykart-Jäggi

Für die Verstorbene bitten wir: Herr schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme und wünschen ihnen Trost, viel Kraft und Gottes Segen.

Rückblick Palmsonntag



Einen wunderbaren Palmsonntag durften wir gemeinsam feiern. Die verzierten Palmen schmückten die Kirche. Wir hörten von Jesus, der in Jerusalem auf einem Esel einzog. Wie er von den Menschen umjubelt wurde, da sie all ihre Hoffnung auf ihn setzten. Danke allen, die mitgewirkt und geholfen haben beim Palmenbinden. Dass dieser Anlass in dieser Form durchgeführt werden kann, ist nicht selbstverständlich. Es ist eine schöne Tradition, die wir pflegen dürfen, wo Klein und Gross sich daran erfreuen. Allen ein riesiges Dankeschön!



Erstkommunionvorbereitung 2024 – Eltern-Kind-Morgen



Passend zum Erstkommunionsthema «Jesus – Brot des Lebens» haben die Erstkommunionkinder gemeinsam mit einem Elternteil einen Brotsack bemalt. Auch beim Plakat, welches dann in der Kirche aufgehängt wird, haben alle zu den Pinseln gegriffen. Dabei ist ein wunderbares Gemeinschaftswerk entstanden. Wir haben einen zufriedenen Bastelmorgen verbracht und freuen uns, auf dem Weg zur Erstkommunion zu sein.

Isabel Berger, Katechetin

Neuendorf

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch | beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarrreisekretariat | Marlys Weibel | **Bürozeit** | DI 14.00–16.00 Uhr und DO 9.00–11.00 Uhr | 062 398 20 47 | sekretariat.neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Samstag, 6. April

Kein Gottesdienst in Neuendorf

15.00 Uhr, Taufjubiläum

in Oberbuchsiten

17.30 Uhr, Eucharistiefeier

in Härkingen

Sonntag, 7. April

Kein Gottesdienst in Neuendorf

10.00 Uhr, Erstkommunion

in Egerkingen

15.00 Uhr, Eucharistiefeier

zur Barmherzigkeit in Oberbuchsiten

Mittwoch, 10. April, 09.00 Uhr

Kommunionfeier

Donnerstag, 11. April, 18.20 Uhr

Rosenkranzgebet

Samstag, 13. April, 17.30 Uhr

Eucharistiefeier

Kollekte: Jugendhilfe Weltweit.

Jahrzeit: Alfred und Gertrud

Stöckli-von Arx, Richard Küpfer-

Schulthess, Paula und Moritz

Heim-Thein, Julia Büttiker-Büttiker.

Mittwoch, 17. April, 09.00 Uhr

Kommunionfeier mit der Liturgiegruppe

Donnerstag, 18. April

18.20 Uhr, Rosenkranzgebet

19.00 Uhr, Eucharistiefeier

in der St.-Stephans-Kapelle

Jahrzeit: Jakob und Karolina

Marbet-Schenker und ihre Kinder.

Samstag, 20. April

Kein Gottesdienst in Neuendorf

17.30 Uhr, Eucharistiefeier

in Fulenbach

Voranzeige

Sonntag, 21. April

Kein Gottesdienst in Neuendorf

10.00 Uhr, Erstkommunion

in Härkingen

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

in Egerkingen

Ferienabwesenheit

Beatrice Emmenegger weilt vom 15. April bis am 22. April in den Ferien.

Bitte wenden sie sich bei einem Todesfall an das Pfarrreisekretariat, Marlys Weibel 062 398 20 47

Mitteilungen

Palmenbinden



Wir durften im Palmsonntagsgottesdienst elf künstlerisch gestaltete Palmbäume bewundern. In der Feier wurden sie dann gesegnet. Herzlichen Dank allen Familien, die eine Palme gestaltet haben und ein grosses Dankeschön allen, die in irgendeiner Form bei der Vorbereitung – vor allem dem Stechpalmenzweige und Grünzeug schneiden – und dem Palmenbinden geholfen haben.

Verabschiedung aus der Besuchergruppe

Anlässlich des geselligen Nachmittags am 6. März mussten wir uns von Marlis Aebi verabschieden. Nach 17 Jahren in der Besuchergruppe engagiert, hat sie ihren Rücktritt erklärt.

Liebe Marlis,

17 Jahre sind eine lange Zeit. Für dein langes, von Herzen kommendes Engagement danke ich dir im Namen der ganzen Pfarrei und der Kirchgemeinde von Herzen. Du hast viele Patientinnen und Patienten im Spital besucht und vielen Bewohnenden in den Altersheimen einen Moment der Kurzweile geschenkt. Für die kommenden Jahre wünsche ich dir alles Gute, Gesundheit, viel Freude und Gottes Segen.

Beatrice Emmenegger



Wurde verabschiedet: Marlis Aebi 3.v.l., weiter in der Gruppe: Margrit Lämmle, Rita Büttiker, Rosmarie Heim, Erika Hofer, Ursi Heim. Neu dazu kommt h.r. Ursula Flury.

Aufgaben der Besuchergruppe

Bereits im dritten Jahr fallen die Spitalbesuche weg. Da die meisten Patientinnen und Patienten nur für wenige Tage im Spital verbleiben, Untersuchungen und Therapien haben, wurden sie bei den wöchentlichen Besuchen oft nicht angetroffen. Seither werden die Geburtstagsjubilareinnen und -jubilare ab 75, 80, ... besucht, was auf grosses und positives Echo stösst. Zudem werden alle paar Wochen die Bewohnenden von Neuendorf in den umgebenden Altersheimen besucht und im Frühling und Herbst der gesellige Nachmittag organisiert.

An dieser Stelle danke ich allen Frauen der Besuchergruppe für ihren unermüdlichen Einsatz.

Übrigens: Wenn 1–2 Männer nun denken, diese Aufgabe würden sie auch gerne übernehmen, dann meldet euch gerne bei mir. Die Besuche werden übrigens meist zu zweit gemacht.

Beatrice Emmenegger

Suche nach Fotos der Kirche vor 1974

Vor bald 50 Jahren, am 26. Oktober 1974, war die Renovation und Umgestaltung unserer Kirche weitgehend abgeschlossen. Der Altar konnte geweiht und die Gottesdienste wieder in der Kirche gehalten werden. Es ist noch nicht klar, wie und wann diesem Ereignis Rechnung getragen wird. Wir sind aber bereits heute auf der Suche nach Fotos aus der Zeit vor oder während der Renovation. Nun eine Bitte an alle, die noch Fotos aus dieser Zeit zu Hause haben. Wir sind dankbar, wenn ihr uns diese Fotos per E-Mail (neuendorf24@bluewin.ch) schicken könnt. Wenn das nicht möglich ist, können mir die Fotos gebracht werden (Rainbuntweg 24). Ich werde sie gerne einscannen und anschliessend zurückbringen. Herzlichen Dank allen jetzt schon, die mithelfen, einen möglichst breiten Einblick in diese Zeit zu erhalten.

Ursi Lötscher, Kirchgemeindepräsidentin

Gottesdienste

Samstag, 6. April
15.00 Uhr, Taufjubiläum
in der Marienkirche
17.30 Uhr, Eucharistiefeier
in Härkingen
19.00 Uhr, Novene-Gebet Göttliche Barmherzigkeit in der Marienkirche

Sonntag, 7. April
2. Sonntag der Osterzeit
10.00 Uhr, Erstkommunion in Egerkingen
14.00 Uhr, Beichtgelegenheit in der Marienkirche
15.00 Uhr, Festgottesdienst Göttliche Barmherzigkeit in der Marienkirche

Donnerstag, 11. April, 16.45 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 12. April, 09.00 Uhr
Kommunionfeier
mit anschliessendem Freitagskaffee

Sonntag, 14. April, 10.30 Uhr
Kommunionfeier
Kollekte: Passantenhilfe.

Donnerstag, 18. April, 16.45 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 19. April, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
mit anschliessendem Freitagskaffee

Samstag, 20. April
Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten
17.30 Uhr, Eucharistiefeier in Fulenbach

Sonntag, 21. April
Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten
10.00 Uhr, Erstkommunion in Härkingen
10.30 Uhr, Eucharistiefeier in Egerkingen

Mitteilungen

Göttliche Barmherzigkeit
 Am 2. Sonntag der Osterzeit, Sonntag, 7. April, laden wir herzlich zum Festgottesdienst Göttliche Barmherzigkeit ein. Ab 14 Uhr besteht die Möglichkeit zur Beichte. Um 15 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Marienkirche.



Frühlingsferien
 Wir wünschen allen Familien schöne und erholsame Frühlingsferien. Das Sekretariat ist in der Woche vom 13. bis 21. April nur telefonisch unter der Nummer 076 588 89 79 zu erreichen.

Öffnungszeiten der Kirche
 Mit der Zeitumstellung ändern wir wiederum die Kirchenöffnungszeiten. Ab dem 31. März ist die Kirche jeweils von 9 bis 19 Uhr für Gebete und Meditation geöffnet. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Religionsunterricht im Wald



Bei frühlingshaftem Wetter haben wir unser Schulzimmer mit der Buchster Schlucht / Wald getauscht.

Bei verschiedenen Halten haben wir die Passion Christi gelesen, uns darüber ausgetauscht und gesungen. Während dem Wandern haben die Kinder einen Holzpfehl mitgetragen und sind so dem Leiden Christi ein Stück näher gekommen.

Isabel Berger, Katechetin

Unsere Osterkerze



Unser Pfarreirat hat auch in diesem Jahr unsere Osterkerze gestaltet. Grosses Kompliment. Ein gelungenes Kunstwerk, welches verschiedene Symbole und Bilder schmücken. Das Kreuz erinnert an das Leiden und den Tod von Jesus. Doch es ist ohne Corpus: Jesus hat mit seiner Auferstehung den Tod überwunden. A und Ω sind Symbol für Anfang und Ende und stehen damit für Gott und insbesondere für Christus als den Ersten und Letzten. Die Kerze widerspiegelt einen Teil des Themas des Pastoralraums. Die fünf Punkte stehen für die fünf Pfarreien des Pastoralraums. Sie sind untereinander und miteinander vernetzt. Das Netz geht hinter und vor dem Kreuz durch. Das Kreuz ist in der Mitte. Jesus Christus ist die Mitte, die uns verbindet.

Opfereinzug Januar bis März 2024

1. Januar	Kinderspitex	Fr. 220.85
7. Januar	Epiphanieopfer	Fr. 134.70
13. Januar	SOFO	Fr. 70.50
21. Januar	Reg. Caritas	Fr. 62.75
10. Februar	Solodaris	Fr. 51.00
18. Februar	Diözesane Kollekte	Fr. 38.70
25. Februar	Fastenprojekt	Fr. 255.20
	Penne-Essen	Fr. 1942.00
10. März	Licht für die Welt	Fr. 98.30
16./24. März	Fastenprojekt	Fr. 648.15

Herzlichen Dank für die Spenden

Taufjubiläum

Samstag, 6. April 2024,
 15.00 Uhr, Beginn in der Kirche
 Maria Himmelfahrt in Oberbuchsiten



Pfarramt | Pfarrer Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen | 062 396 11 58 | Fax 062 396 48 40 | rkpfarrei.oens@bluewin.ch
Pfarrreisekretariat | Monika Peier | Für allgemeine Anliegen, Jahrzeiten, Hochzeiten, Taufen usw. ist das Pfarramt zu folgenden Zeiten besetzt:
 MO 13.30–17.00 Uhr | DO 13.30–16.00 Uhr | FR 8.00–11.30 Uhr
Sprechstunde bei Pfarrer Charles Onuegbu | MI 10.00–11.00 Uhr | DO 17.00–19.00 Uhr | oder nach telefonischer Vereinbarung
Notkrankensalbung | Anruf zu jeder Zeit im Pfarramt | 062 396 11 58
Todesfallmeldungen | Pfarramt | Charles Onuegbu | 062 396 11 58
 Bitte beachten Sie diesen Zeitplan, ausgenommen Notfallsituationen.

Gottesdienste

2. Sonntag der Osterzeit

Weisser Sonntag – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Samstag, 6. April

9.30 Uhr, Versöhnungsfeier der

Erstkommunikanten

17.30 Uhr, Vorabendgottesdienst/

Eucharistiefeier

Sonntag, 7. April, 10.00 Uhr

Eucharistie- und Erstkommunionfeier

Kollekte: Stiftung Wunderlampe.

Montag, 8. April, 19.00 Uhr

Rosenkranz

Dienstag, 9. April, 14.00 Uhr

Seniorenachmittag im Pfarreiheim

Mittwoch, 10. April, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

3. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 14. April, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Kollekte: Stiftung Kifa Schweiz.

Montag, 15. April, 19.00 Uhr

Rosenkranz

Dienstag, 16. April, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier im Roggenpark

Mittwoch, 17. April, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

Jahrzeit: Melanie und Arnold von

Arx-Fischer.

Vorschau

4. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 21. April, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Mitteilungen

Unsere Kollekten

6./7. April 2024, Kollekte für die Stiftung Wunderlampe.

Die Stiftung Wunderlampe wurde im Jahr 2001 als sozial engagierte Organisation gegründet und verfolgt folgenden Zweck: Sie erfüllt Herzenswünsche im Erlebnisbereich von Kindern und Jugendlichen mit schweren Erkrankungen oder Beeinträchtigungen, in begründeten Ausnah-

mefällen auch von Erwachsenen. Mit diesen Massnahmen möchte die Stiftung Wunderlampe den betroffenen Personen Abwechslung, Licht und Hoffnung in ihren Alltag bringen.

14. April 2024, Kollekte: Stiftung Kifa Schweiz. Engagement für pflegebedürftige Kinder.

Kifa ist als gemeinnützige Kinderspitex-Organisation mit Zewo-Zertifizierung auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die Kinderspitex-Pflegekosten sind immer noch nicht kostendeckend. Wichtige Aufgaben wie Soforthilfe oder Begleitung von Kindern mit Behinderungen und chronischen Krankheiten werden von den Versicherungen nicht übernommen. Ihr Engagement für Familien mit schwer pflegebedürftigen Kindern ist auch eine wichtige Anerkennung der Arbeit von Kifa. Mit Ihrer Spende ermutigen Sie die Kifa Stiftung, ihre Ziele und Aufgaben mit Freude und Hingabe weiter zu verfolgen.

Schulferienzeit



Während den Schulferien, vom 8. April bis 17. April, ist das Pfarrreisekretariat unregelmässig besetzt. Besten Dank für das Verständnis.

Ergänzung zum Bericht der Generalversammlung des Kirchenchors

Ergänzend zum Bericht im letzten «Kirchenblatt» ist noch zu erwähnen, dass der gesamte Vorstand unseres Kirchenchors anlässlich der Generalversammlung vom 8. März wiederum für 2 Jahre gewählt wurde. Es sind dies: Ursula Meise, Präsidentin; Erika Flury, Vizepräsidentin; Marianne Fluri, Kassierin; Bruno

Kölliker, Aktuar; Beisitzer: Käthi Bobst und Herbert Probst. Als Rechnungsrevisorinnen wurden Elisabeth Baumgartner und Beatrice Hengartner bestätigt. Für unseren Pfingst-Gottesdienst suchen wir noch Gastsängerinnen und Gastsänger! Beginn der Proben ist jeweils am Freitag auf der Empore unserer Pfarrkirche. Kommt einfach zum «Schnupperrn»!

Nächster Seniorenachmittag

Am Dienstag, 9. April, findet unser nächster Seniorenachmit-



tag statt, beginnt ist um 14.00 Uhr im Pfarreiheim. Bei gemeinsamem Gesang, Kurzgeschichten und dem beliebten Lottospiel wollen wir einige gemütliche Stunden zusammen verbringen. Mit einem feinen Zvieri wird der Nachmittag dann abgeschlossen. Es sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich dazu eingeladen.

Firmprojektunterricht



Wie wir bereits mehrfach informiert haben, befinden sich die Schüler und Schülerinnen bis zum Alter von ca. 17 Jahren auf dem Weg zur Firmung. In diesem Zusammenhang organisieren wir für alle Schüler der Oberstufe pro Jahr eine Zusammenkunft.

Die Jugendlichen der 8. Klassen befassten sich am Freitag, 9. März, mit dem Thema «Online mit der Kirche – Was ist Kirche für mich? Wo bin ich mit der Kirche verbunden?»

Sie haben versucht,
 – ihre eigene Kirche zu bauen
 – herauszufinden, wo Kirche in unserem Dorf stattfindet
 – was das alles beinhaltet.

Zur Frage: «Kirche ist dann, wenn ich ...» kamen viele unterschiedliche Antworten:

– mich mit anderen friedlich austausche, mit der Familie, Freunden eine schöne Zeit habe oder wir gemeinsam den Gottesdienst besuchen.
 – mit Menschen Frieden schliessen kann.
 – in der Nacht spazieren gehe und die Sterne zähle. Für Gottes Schöpfung dankbar sein.
 – mit meiner Familie Zeit verbringe, bete, ich jemandem helfe.
 – viel im Gottesdienst helfe, bete und mich für andere Leute einsetze.
 – mit den Menschen, die ich kenne und mag, in die Kirche gehe und mit ihnen gemeinsam bete und singe. Oder auch nur mit ihnen Zeit verbringe und Spass habe.
 – mit Familie und Freunden zusammen bin. Mit ihnen in die Kirche gehen kann und beten kann. Wenn wir uns zusammen treffen und Zeit verbringen.
 Es war ein Interessanter, manchmal auch etwas humorvoller Abend.

Monika Peier-Bieli

Erstkommunion 2024

Wir freuen uns mit den 13 Kindern und ihren Familien auf das Fest der Erstkommunion, welches wir am 7. April feiern.



Die Erstkommunionkinder sind:

Ackermann Isabel, Kreuzmattstr.20
Altermatt Mias, Kirchackerweg 11
Balsiger Melia, Lehnfelststr. 17
Beuret Emilie, Schalensteinweg 1
Cadosch Anthony, Schlossstr. 4
Dos Santos O. Damian, Sternenweg 1
Fekete Emilia, Solothurnerstr. 18
Flury Joelle, Bubenrainstr. 42
Mega Massimo, Roggenweg 9
Probst Leonie, Mühlefeldstr. 50
Spielmann Fabian, Bärenbachweg 8
Ventimiglia Filiberto, Galgenackerstr. 6
Virga Elina, Bechburgstr. 28

Am Festtag treffen sich die Kommunionkinder bei schönem Wetter um 9.40 Uhr vor dem Schulhaus Unterdorf zum Einzug in die Kirche. Von dort aus wird die Musikgesellschaft Oensingen die Kinder begleiten.

Um 10.00 Uhr beginnt die Eucharistie- und Erstkommunionfeier in der Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst offeriert die Kirchgemeinde auf dem Kirchenvorplatz oder im Pfarreiheim (je nach Witterung) einen Apéro.

Dazu sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen.

Wir wünschen allen Kommunionkindern und ihren Familien einen schönen Festtag und Gottes reichen Segen für die Zukunft.

Rückblick auf den Palmsonntag



Mit grossem Eifer haben die Ministranten mithilfe ihrer Eltern die beliebten Palmzweige gebunden. Diese wurden im Gottesdienst vom Palmsonntag gesegnet und anschliessend durften die Besucher sie mit nach Hause nehmen. Ein grosser Dank allen fleissigen Helfern.



Unter der Anleitung der Katechetinnen sind in diesem Jahr viele Familien der Einladung gefolgt, einen Palmbaum zu binden. Diese liessen am Palmsonntag unsere Kirche erstrahlen. Auch hier allen, die dabei waren, ein grosses Danke.

Gottesdienste

Freitag, 5. April, 19.00 Uhr

Herz-Jesu-Freitag

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 7. April, 09.00 Uhr

2. Sonntag der Osterzeit

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Jahrzeit: Ruth Spiegel, Edmund und Karolina Spiegel-Studer, Nadine von Däniken, Yvonne Bohner-Schläfli, Ernst und Theresia Berchthold-Büttiker.

Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat.

Montag, 8. April, 19.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Dienstag, 9. April, 09.15 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 14. April

Weisser Sonntag

09.40 Uhr, Besammlung der Erstkommunionkinder beim Schulhaus, Einzug mit der Musikgesellschaft

10.00 Uhr, Festgottesdienst zur Feier der Erstkommunion

Mit Pfarrer Urs-Beat Fringeli und Gemeindeleiterin Theresia Gehle. Anschliessend Apéro und Ständeli der Concert Band.

Kollekte: Missionssekretariat Pallottiner (Lebensmittelkorb für Familien in Indien).

Montag, 15. April, 19.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Voranzeige

Samstag, 20. April, 19.00 Uhr

4. Sonntag der Osterzeit

Eucharistiefeier

1 Heilige Messe gespendet für: Ida Ingold-Krainer.

Jahrzeit: Adelbert und Sophie Kuhn-Studer, Gervas Hodel-Guldinmann.

Kollekte November 2023

01.11.23	Pfarreiprojekt «Trägermädchen»	Fr. 602.90
04.11.23	Tischlein Deck Dich	Fr. 304.40
07.11.23	Beerdigung Pflegefachfrauen	Fr. 383.00
12.11.23	Pastorale Anliegen des Bischofs	Fr. 47.20
19.11.23	SKF Elisabethenopfer	Fr. 141.95
26.11.23	Förderverein Bruder Klaus	Fr. 186.85

Herzlichen Dank für die gespendeten Beiträge.

Kollekte: St.-Josefs-Kollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen.

Mitteilungen

Hauptprobe Erstkommunikanten/-innen

Am Samstag, 13. April, findet von 9–11 Uhr die Hauptprobe der Erstkommunikanten/-innen in der Kirche statt.

Kollekte an der Erstkommunion (Lebensmittelkorb)

An der diesjährigen Erstkommunion wird die Kollekte für verarmte Familien in Indien aufgenommen. Mit Fr. 20.– kann sich eine arme Familie in den Pfarregemeinden der Pallottiner in Indien mit einem Lebensmittelkorb eine Woche lang ernähren.

Der Korb beinhaltet 16 kg Reis, 2 kg Linsen, 2 l Öl, 1 kg Zucker, 1 kg Nüsse und verschiedene Gewürze. Damit kann sich eine Familie sieben Tage über Wasser halten.

Die Pallottinerpadres vor Ort danken Ihnen herzlich für Ihre Spende. Die Pallottiner sorgen dafür, dass das Licht, das Sie durch Ihre Spende bringen, bei den Ärmsten brennt.

Hauskommunion

Für Personen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen können, besteht die Möglichkeit der Hauskommunion. Wer gerne die Hauskommunion empfangen möchte, ist gebeten, sich bei unserer Gemeindeleiterin Theresia Gehle unter Tel. 062 393 11 84 zu melden.

Palmsonntag



Am Palmsonntag durften unsere Erstkommunikanten/-innen mit ihren selbst gebundenen Palmbäumen in die Kirche einziehen. Die Jubla hat die schönen Palmbaumbüschel nach dem eindrücklichen Gottesdienst in die Häuser im ganzen Dorf verteilt.

Erlös Suppentag

Am Sonntag, 10. März, wurde nach dem Gottesdienst eine feine Suppe «to go» angeboten. Aus diesem Verkauf kam ein Erlös von Fr. 510.00 zusammen, den unsere Pfarrei gerne an das Fastenaktionsprojekt «Kenia» weiterleitet. Herzlichen Dank!

Erstkommunion 2024

Am Sonntag, 14. April, dürfen 4 Mädchen und 4 Buben das Fest der Erstkommunion feiern. Es sind dies:

Ackermann Lian, Köpflweg 11
 Arn Samuel, Allmendstrasse 34
 Berger Ben, Mohnweg 5
 Berger Julian, Gäustrasse 72b
 Hunziker Lina, Hundsackerstrasse 14
 Känzig Leana, Feldstrasse 17
 Madeira Kolia, Neue Strasse 11
 Meier Yara, Dahlienweg 6

Das Thema der Erstkommunion lautet: «Jesus – das kostbarste Geschenk». Die Feier der KOMMUNION ist stets Ausdruck der Liebe Gottes zu uns. Die Mädchen und Buben freuen sich auf das Fest. Gemeinsam werden die Kinder mit unserer Gemeindeleiterin und mit Pfarrer Urs-Beat Fringeli das erste Mal die heilige Kommunion empfangen. Unsere Pfarrei wünscht allen Erstkommunikanten/-innen und ihren Familien einen schönen Festtag, viel Freude und Gottes Segen. Nach dem festlichen Gottesdienst wird bei schönem Wetter vor der Kirche von der Kirchgemeinde ein Apéro offeriert.

Ihre Theresia Gehle



Unsere Erstkommunionkinder durften in unserer Dorfbäckerei bei Hubi Bürgi ihr eigenes Brötchen backen. Sie haben sich sehr auf diesen Besuch gefreut. An einem gemeinsamen Bastelnachmittag haben die Kinder ihr Erstkommunionsgeschenk getöpfert.



Pfarramt | Kirchstrasse 2 | 4628 Wolfwil

Pfarrreiteam | **Pfarrreileitung** | Pfarrer Urs-Beat Fringeli

Seelsorge | **Katechese** | Patricia Gisler

Pfarrreisekretariat und Pfarrschür-Reservation | Panja Maag

Bürozeiten | DI und DO 9.00–11.00 Uhr | 062 926 12 43 | kath.pfarramt.wolfwil@ggs.ch

Sakristan | Roland Husistein | roland.husistein@gmx.ch

Gottesdienste

Sonntag, 7. April, 10.00 Uhr

2. Sonntag der Osterzeit / Weisser

Sonntag

Eucharistiefeier / Erstkommunionfeier

Um 09.55 Uhr ziehen die Kinder, begleitet vom Musikverein, von der Pfarrschür zur Kirche. Sie freuen sich, von Ihnen auf dem Kirchplatz empfangen zu werden. Die Prozession wird nur bei trockener Witterung durchgeführt.

Opfer: Franziskaner Missionsschwestern von Maria Hilf.

Die Feier und der Apéro werden durch die Brass Band Harmonie Wolfwil begleitet.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Dienstag, 9. April

08.30 Uhr, Rosenkranz

09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 14. April, 09.00 Uhr

3. Sonntag der Osterzeit

Eucharistiefeier

Opfer: Kolpingwerk Schweiz.

Dienstag, 16. April

08.30 Uhr, Rosenkranz

09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 21. April, 09.00 Uhr

4. Sonntag der Osterzeit

Eucharistiefeier

Jahrzeit: Adolf Rauber-Flück, Willi von Arx-Ackermann, Theo Roth-Kissling, Adolf und Bertha Niggli-Kissling, Ernst Nydegger-Hunn, Ella Ackermann-Niggli.

Opfer: St. Josefsopfer für Stipendienten an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen.

10.00 Uhr, Taufe von Leon Damino

Brunner

Mitteilungen

Taufe

Am Sonntag, 21. April, dürfen wir Leon Damino Brunner, Sohn von Fabian Brunner und Mirjam Leuenberger, Oltnerstrasse 13b, Hägendorf, durch das Sakrament der Taufe in unsere christliche Gemeinschaft aufnehmen.

Wir wünschen Leon Damino und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen auf seinem weiteren Lebensweg.

Generalversammlung KAB/F

Die GV der KAB/F findet am **Dienstag, 9. April, um 12.00 Uhr** im Wolfspark statt. Wir freuen uns, Sie alle begrüssen zu dürfen.

Der Vorstand

Gschwellti-Abend

Donnerstag, 18. April, NEU um 18.30 Uhr

Pfarrschür

Herzliche Einladung zum diesjährigen «Gschwellti-Abend». Um ein möglichst reichhaltiges Käsebuffet zu geniessen, nimmt jede Frau 100 g Käse mit (eine Sorte mit dem Anfangsbuchstaben ihres Vornamens, z. B. Gabi = Greyerzer).

Falls jemand lieber Fleisch mag, kann man gerne auch Fleisch mitbringen. Gschwellti, Salat, Mineral, Tee und Kaffee werden vom Verein offeriert. Ein feines Tröpfli Wein kann man kaufen.

Wir bitten um eine Anmeldung bei Irene Vogel (Tel. 062 926 33 38 oder 079 468 03 69).

Wir hoffen, dass wir viele Vereinsmitglieder und auch Nichtmitglieder zu einem gemütlichen Nachessen begrüssen dürfen.

Der Vorstand

Kirchenkonzert Jodlerklub Wolfwil

Samstag, 20. April, 19.00 Uhr

Herzliche Einladung zum Kirchenkonzert des Jodlerklubs Wolfwil.

Ebenfalls werden das Jodlerduett Zurfluh Koch sowie das Schwyzerörgeli Quartett UrWurzu den Abend verschönern.

Im Anschluss an das Konzert sind alle herzlich zum gemütlichen Zusammensein in der Pfarrschür eingeladen.

Kaffeetreff

Der nächste Kaffeetreff findet am **Dienstag, 30. April**, nach dem Gottesdienst in der Pfarrschür statt.

Fortsetzung auf nächster Seite...

Erstkommunion 2024



«Jesus Christus möcht gärn zu der cho»

Dreizehn Kinder sind schon voller Vorfreude! Am weissen Sonntag dürfen sie ihre Erstkommunion feiern. Es sind dies: Anna Ackermann, Nika Bacovcinova, Isabelle Büttiker, Luana Büttiker, Jayden Marango, Olivia Marti, Nicolas Metzker, Finja Niggli, Elin Nützi, Raul Pfister, Lena Räber, Yanis Tritten und Nael Zbinden.

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien und Freunden von Herzen einen freudvollen und gesegneten Festtag.

Das Seelsorgeteam: Pfr. Urs-Beat Fringeli und Patricia Gisler

Liebe Pfarreiangehörige

Das Fest der Erstkommunion ist für die Kinder ein ganz besonderer Tag. Feiern Sie mit ihnen. Lassen Sie sich von ihrer Freude anstecken und berühren. Ihr Mitfeiern ist ein «Geschenk» für die Kinder. Es zeigt ihnen: Wir sind wertvoll und kostbar für die Pfarrei!

Herzlich willkommen!

Patricia Gisler

Ostern



«Du bist mit mir den Weg zum Kreuz gegangen, du hast Anteil an meiner Auferstehung», spricht Christus. Wenn Ihnen ein Mensch von seinen Erlebnissen erzählt, wie er z. B. eine wunderschöne Landschaft gesehen hat, so kann eine Ahnung in Ihnen aufsteigen, dass er etwas Schönes gesehen hat. Doch Sie haben selber nicht gesehen, nicht erlebt, was er gesehen hat. Ich kann hier schreiben, was mein Herz erfüllt (hat), wenn ich auf Ostern zurückblicke. Aber es bleibt eine Beschreibung. Man/Frau kann Ostern nur selber erleben, erfahren! Wir Christinnen und Christen gingen den Weg mit Christus zur Auferstehung. In der Gemeinschaft haben wir uns bereichert und fanden wir Halt und Anerkennung. Er hat uns zur Auferstehung und zum Leben geführt! Was das heisst, wie gut das tut, kann nur derjenige erkennen und erfahren, der selber dabei war. Denn Christus ist das «Heimatlichste», das es gibt. Er hilft und heilt uns. Er schenkt wahre Geborgenheit und dauerhafte Freude!

Pfr. Urs-Beat Fringeli

Das wertvolle Geheimnis. Und: Die Osterfreude auskosten!



Sie finden in der Kirche eine kleine Schrift, die Sinn und Freude schenkt! Ostern vermittelt uns, dass wir und unsere lieben Mitmenschen immer gehalten und geborgen sind: «Christus hilft dir und heilt dich!» Wir dürfen mit Sinn, Hoffnung und Vertrauen leben! Hier ist ein kleiner Auszug:

«Wir verstehen die Osterbotschaft nur, wenn wir sie «spirituell lesen», aus der Perspektive der Beziehungen zwischen Mensch und Christus, Mensch und Gott, Mensch und Mitmensch. Sie lehren das Zusammenleben, verkünden die universale Liebe und die Botschaft der Hoffnung und der Freude, die Sinn und Kraft schenkt.

Wir werden erhalten und gehalten

So gesehen offenbart eben die Stelle der Erscheinung Christi vor Maria aus

Magdala ein Wiedererkennen des verlorenen Menschen durch ein «neues Organ», das eben im oben genannten Prozess erwacht, durch eine geistige Schau. Die Möglichkeit, das dem äusseren Auge verborgene wahre und unvergängliche Wesen zu schauen, vermittelt uns Trost. Dieses ewige oder geistige Wesen hat sich für das Erdenleben mit einem materiellen «Gewand» umkleidet. Und wie ein Kleidungsstück nicht die darin steckende Person spiegelt, sondern diese eher noch verdeckt, so verschleiert der Leib die Seele, auch wenn diese Ausdruck und nur bis zu einem gewissen Grad, und auf diesen kommt es an, eine Manifestation desselben ist.

Wir werden uns wiedersehen

Wir dürfen annehmen, dass auch wir wieder die Menschen erkennen, die mit uns auf Erden zusammen waren. Maria hat erfahren, was andere Menschen erst nach dem Tod sehen: eben das ewige Wesen. In Christus zeigt sich Gott, der uns persönlich anspricht. Er ist und bleibt uns nahe, sind auch unsere inneren Augen noch verschlossen. So bleiben auch unsere lieben Verstorbenen mit uns verbunden. Wir erinnern uns an ihre Liebe, die sie uns geschenkt haben. Indem wir lieben, können sie uns nahe sein, können wir ihre bleibende Gegenwart und Hilfe spüren. Christus, das Wesen der Liebe ist gleichsam die Brücke zu ihnen. Durch die wahre Liebe erwacht das Organ des Schauens.»

Pfr. Urs-Beat Fringeli

Unser Wallfahrtsort



Unsere Homepage ist in die Jahre gekommen ... Nun haben wir sie erneuert. Sie wirkt nun frischer, leichter, bunter. Werfen Sie doch wieder einmal einen Blick darauf. Sie wird laufend aktualisiert: www.wallfahrtsort-wolfwil.ch

Gerne dürfen Sie Werbung für unseren Wallfahrts- und Kraftort machen! Wir würden uns über Pilger und Pilgergruppen freuen!

Kirchenrat und Seelsorgeteam

Pfarreiseelsorger | Thomas Weber | Kothofenstrasse 3 | 3266 Wiler b. Seedorf | 079 682 27 80 | thomas.weber@pfarrei-niederbuchsiten.ch

Mitarbeitender Priester | Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen

Pfarreisekretariat | Priska Graber | Im Feld 20 | 4626 Niederbuchsiten | 076 831 02 81 | sekretariat@pfarrei-niederbuchsiten.ch | **Bürozeit** | MI 8.00–10.30 Uhr

Sakristan | Peter Studer | 062 393 30 53 | sakristan@pfarrei-niederbuchsiten.ch

Reservation Forum St. Nikolaus | Monika von Arx | 079 902 26 51 | mova11@ggs.ch

Gottesdienste

Sonntag, 7. April, 10.30 Uhr

2. Sonntag der Osterzeit

Kommunionfeier

Kollekte: Stiftung Denk an mich.

Jahrzeit: Bertha und Werner

Berger-Werlen.

Mittwoch, 10. April, 09.00 Uhr

Rosenkranz

Sonntag, 14. April, 10.30 Uhr

3. Sonntag der Osterzeit

Wortfeier

Kollekte: juse-so – Kirchliche

Fachstelle Jugend.

Mittwoch, 17. April, 09.00 Uhr

Rosenkranz

Sonntag, 21. April, 10.00 Uhr

4. Sonntag der Osterzeit

Erstkommunion

Eucharistiefeier

Kollekte: Weltkinderdörfer der

«Schwestern Maria».

Mitteilungen

Mittagstisch

Donnerstag, 18. April, 11.30 Uhr

Restaurant Sonne

Freundliche Einladung zum monatlichen Mittagstisch in geselliger Runde im Restaurant Sonne. Es gibt, wie immer, ein köstliches Tagesmenü. Die Kosten werden von den Teilnehmenden selber übernommen.

Anmeldungen bitte bis Montag, 15. April, an René und Vreni Probst, Telefon 062 393 21 80, E-Mail rene.probst@pro-eco.ch.

Erstkommunion Vorbereitungs-

Samstag, 20. April, 09.30–13.00 Uhr

Forum

Dieser letzte Vorbereitungsstag auf die Erstkommunion ist vor allem für die Mitwirkung im Gottesdienst und die Gestaltung der Kirche vorgesehen. Wie am Elternabend besprochen, sollten die Kinder dann ihre Taufkerze mitbringen und allenfalls eine Tragtasche, falls sie das Kommunikleider mit nach Hause nehmen möchten. Bitte nicht vergessen! Wir freuen uns auf einen interessanten und frohen Tag.

Hinweise

Erstkommunion

Sonntag, 21. April, 10.00 Uhr

7 Kinder aus unserer Pfarrei werden an diesem Tag erstmals die heilige Kommunion empfangen. «Mit Jesus in einem Boot» heisst das Thema. Wie Jesus damals mit den Jüngern im Boot war und sie vor der Unbill der Witterung bewahrt hatte, so begleitet er auch uns in unserem «Lebensboot», wenn wir uns ihm anvertrauen. Dieser Gedanke soll den Erstkommunionstag umrahmen. Nähere Informationen finden sich im nächsten «Kirchenblatt».

Treffpunkt der Erstkommunionkinder: **spätestens 09.30 Uhr im Forum.** (Fototermin!)

Suppenplausch

im Buechban



Wir laden euch herzlich ein zum Suppenplausch mit Myri und Steffi.

Wann? Am **25.04.2024**, ab 18 Uhr.

Wo? Bei der Waldhütte im

Buechban.

Falls der Anlass wegen Schlechtwetter im Forum sein wird, werdet ihr am Abend vorher informiert.

Bitte meldet euch bis spätestens am Donnerstag, 18. April, an: Myriam Gutzwiller, 079 744 23 65, myri.gutzwiller@bluewin.ch; Stephanie Oeggerli, 079 738 88 05, stephaniekamber@bluewin.ch.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen und unterhaltsamen Abend mit euch!

Herzlichst, Myri und Steffi

Unterstützung für Kenia



Am Sonntag, 17. März, fand der traditionelle **Spaghettitag** zugunsten der Fastenaktion statt, und wieder haben viele Helferinnen und Helfer dazu beigetragen, dass dieser gemütliche und sinnvolle Anlass möglich wurde.

Nach dem Gottesdienst in der Turnhalle konnten sich die zahlreichen Teilnehmenden mit den von Max Huser und seinem Team zubereiteten, feinen Spaghetti verköstigen. Das reichhaltige Dessertbuffet mit selbstgemachten Torten wurde rege besucht!

Der Reinerlös ergab den stattlichen Betrag von Fr. 1968.60. Vielen Dank allen, für die Mithilfe und für ihre Spenden zugunsten unseres Projektes «Solidarisch Armut überwinden» in Kenia.

Eindrucksvoller Palmsonntag – Herzlichen Dank!



Trotz kurzzeitigem Kälteeinbruch, genau auf den Palmsonntag, konnte die Palmsegnung im Freien stattfinden, sogar bei einzelnen Sonnenstrahlen. Die anschließende Feier wurde mit wohlklingenden Gesängen des Pfarreichors und der ausdrucksstarken Passion zu einem würdigen «Tor» in die Karwoche.

Herzlichen Dank allen, die mit den eindrücklichen, selber gemachten Palmen diesem Tag einen farbenfrohen Rahmen gegeben haben: Den Kindern und Eltern für die dekorativen Spalierpalmen und den verschiedenen Familien für die kunstvollen Palmbäume sowie Edi Zeltner und seinen Helfern für die ganze Infrastruktur.

Fotos: André Flury / Nicole Cordari



Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien
im Kanton Solothurn

56. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

Adressänderungen

melden Sie bitte an das zuständige
Pfarramt Ihrer Wohngemeinde.



Wirkt. Nachhaltig
Drucksache

myclimate.org/01-24-645688



gedruckt auf
schweizer papier
gedruckt in der
schweiz



MIX
Papier | Fördert
gute Waldnutzung
FSC® C012018

Füreinander da sein!

Freundschaft kann mit einem grossen Netz verglichen werden. Sie hält zusammen und wir können darauf vertrauen, aufgefangen zu werden.

Nun stehen die Schulferien vor der Tür – Zeit, um Freunde zu treffen und gemeinsam Sachen zu erleben! Ich habe die Ministrant:innen des Pastoralraums Wandflue gebeten, mir Bilder und Gedanken zu senden, die für sie «Freundschaft» beschreiben. Das waren ihre Antworten:



WER SIND DIE MINIS?

Bei den Minis läuft etwas! Es gibt rund 24000 Ministrant*innen in der deutschsprachigen Schweiz, viele davon im Kanton Solothurn.

Unter minis.ch kannst du die Aktivitäten der Minis kennenlernen oder – falls du schon Mini bist – dich mit anderen Minis vernetzen. Du findest die Minis auch auf Instagram und Facebook.

Auf minis.ch findest du die Übersicht über alle Kurse und Veranstaltungen, du findest coole Ideen für deine Leitungsarbeit vor Ort und kannst Minileiter*innen aus der ganzen Schweiz kennenlernen. www.minis.ch

AZA
4500 Solothurn



Post CH AG